Unice Buch

Elbinger

Liefes Blatt (früher "Rener Elbinger Anzeiger") erscheint werktäglich und toftet in Elbing pro Quartal 1,60 Mt., mit Botenlohn 1,90 Mt., bei allen Postanstalten I Mt.

= Telephon: Anschluß Rr. 3. =

Jufertians-Aufträge an alle ausw. Beitungen vermittelt bie Expedition biefer Zeitung.

Mr. 98.

Elbing, Mittwoch



Tageblatt.

Pf., Richtabonnenten und Auswärrige 20 Pf. die Spaltzeile ober beren Raum, Retlamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belageremplar kostet 16 Pf. Expedition Epieringskrate Nr. 18.

Berantwortlich für ben politifchen, feuilletoniftifchen und allgemeinen Theil: Mar Biedemann in Elbing; für ben provinziellen, lotalen u. Inferatentheil: i. B. Bogislam Rrifteller in Elling

Eigenthum, Drud und Berlag von S. Saart in Elbing.

28. April 1897.

49. Jahrg

Wer für die Monate Mai und Juni auf die reichhaltige und billige

abonnirt, erhält die Zeitung ichon von dem Tage der Beftellung ab vollständig gratis geliefert.

Der türkisch-griechische Krieg.

Beute liegen Rachrichten bon Belang nicht bor. Die griechischen Truppen befinden sich in Thefalten auf dem Ruckzuge nach Pharsalos, das eima 50 Kilometer bon Lariffa entiernt ift. Der griechifche Beneralfiab rechnet offenbar mit der Möglichkeit, das fich jurudziehende heer in Pharfalos sammeln und zur Schlacht formiren ju tonnen. Das Terrain zwischen Lariffa und Pharfalos ift fast burchwegs eben und gestattet jowohl der Cavallerie als auch der Artillerie, ihre zerfibrende Thätigkeit in der Berfolgung des retirenden Feindes in ausgiebigfter Beife zu entfalten. Es wird ben griechtichen Generalen baber taum gelingen, ihre total gerruttete Armee in Pharfalos in ichlagfertigem Buftande ben Turten entgegenzuftellen. Der Pronpring mird bor Allem trachten muffen, eine

Pharfalos ift Die gange theffalifche Chene mit ihren bedeutensten Orten, wie Lariffa, Trifala, Rardiga for wie bem hafen von Boto und den diese Orte mit

der Türten gefallen.

Das Consularcorps in Janina melbet unterm 23. und 24. d. M.: Infolge ber brobenben haltung ber vier albanefifchen Bataillone, welche gemeutert hatten, und bor der Stadt fteben, ift die turtifche Beboites rung theils in die Stadt felbft geflüchtet, theils hat dieselbe die Stadt verlaffen. Unter den Chriften berricht große Banit; diefelben verlangen Baffen ton bem Bali, welcher beren Ausfolgung verweigert. Biele flüchten in die Consulate und verbarritadiren fich. Die Consuln verlangten gleichfalls erfolglos die Ausfolgung von Waffen. Infolge des geftrigen Schrittes der Botichafter icheint fich die Situation

etwas beruhigt zu haben. Die "Bolitifche Correspondenz" ertlärt gegenüber ber Behauptung italienifcher Blätter, nach welcher Deeftereich-Ungarn die letten Unruben in Albanien hervorgerufen hatte, um einen Bormand gur Occupation des Landes zu finden, es scheine, obwohl folche Behauptung eigentlich teiner besonderen Biderlegung bedurfte, doch zwedmäßig zu konftatiren, daß die öfterreichisch ungartiche Bolitit, wie fie überall auf Frieden und Ronfolidirung gerichtet fet, in Albanien teine Sonderplane berfolge und daß folche Bumuthuug nirgends in politifchen Breifen aufgetaucht fei, baber auch bon bertenden Bolititern nicht ernft genommen

Der "Reichsanzeiger" melbet : Um ben von Guben tommenden neutralen Schiffen bas Baffiren von Creta ju erleichtern, haben bie bor Creta tommandirenden Difiziere ber Großmächte folgende Menderung ber Blodade Grengen beichloffen: Die Nordgrenze des Schranke zu erreichen, die ihn vor der raschen mussen, eine soldenke zu erreichen, die ihn vor der raschen Berschlaus den Sieger sichert. Sine solde Bartière ist aber nur das die alte Grenze Greichen. Ind 35 Grad 25 Minuten Nord über 26 Grad lands bildende Otherdschieden, dessende, lant gesormte Ausläuser sich zwischen die Sebenen von Trifala und Carissa vorschiedenen und zahlreiche günstige Bertheidigungstellungen darbieten. Mit dem Rückzuge der Griechen von Larissa vorschieden. Mit dem Rückzuge der Griechen von Larissa vorschieden. Phas Blockade Gedietes bleiben dieselben wie die der Rückzuge der Greichen von Larissa vorschieden. Phas Blockade Gedietes bleiben dieselben wie dieher.

Ueber bas Bombarbement ber Stadt Aghiot fcmader verließ Freitag fruh Corfu und fegelte nach

einander verbindenden Eisendahnlinien in die Hände 1 der Bai von Aghioi Saranta, wo sich große Nieder- 1 Zanganhika angetragen! Die Colonialenthusiasten, die lagen von Munition und Lebensmitteln befanden. Rach einer zweiftundigen Beichießung ging ein großes Depot in Flammen auf, Die turtifche Bebedung Des-jelben, 600 Mann ftart, gog fich in das fich in das Gegen Mittag Fort von Aghioi Saranta zurud. wurden unter dem Schute der Artillerie des Geichmaders und der Torpedobootsflottille griechische Truppenabtheilungen gelandet, welche alle den Ort umgebenden Bohen befetten und nach Ginfoliegung der Stadt alle bis dahin verschont gebliebenen Gebäude und Depots in Brand stedten. Lettere wurden gänzlich zerstört. Die türkische Besatzung hatte sich inzwischen auf die Höhen zuruckgezogen und unterhielt von dort ein Gewehrfeuer. Die Gefcute ber griechischen Flotte brachten baffelbe indeß gum Schweigen und zwangen die turtifche Befatung gu weiterem Rudzuge. Während ber Beschießung hatten sich eima 50 chriftliche Einwohner in ein haus geflüchtet, auf welchem fie die weiße Flagge hiften. Rach dem Rample wurden fie an Bord genommen und nach Corfu gebracht. Auf griechischer Seite wurden nur zwei Matrofen bermunbet.

Deutschland.

Berlin, 26. April. Das Urtheil des Disciplinargerichts gegen Betere ift bas ftrengte, bas gefällt merden tonnte. Db das ordentliche Gericht fich nunmehr noch mit dem Falle beschäftigen wird, bleibt abzuwarten. Selbft die "Deutiche Tageszeitung", die Beters als Heros feierte, ichreibt: "Nimmt man wirklich an, baß die beiben bon Beters verhängten Tobesftrafen ungefetilich, Thaten der Billfur gewesen feien, dann genügt das Urtheil des Disziplinarhofes nicht, dann ilegt auch ein Bergeben gegen bas Strafgefegbuch bor, daß Suhne heischt. Recht muß Richt bleiben, gleichs viel, um wen es fich handelt." Der Thatbestand, den die Berhandlung am Sonnabend ergeben hat, ist dem früheren Colonialdireftor Rapfer befannt gemefen. Diefer beschönigte, als Bebel ben Fall Beters im Reichstage am 13. März 1896 zur Sprache brachte, noch das Berhalten desfelben. Tropdem Betere' Saranta wird berichtet: Das griechische Weftge- Thaten befannt maren, murde er nachher definitiv angestellt und ihm die Landeshaupimannichaft bon

an dem, was Beters verbrochen, mitschuldig find, haben burch biefen Fall eine heilsame Lehre erhalten. Db fie aber fur langere Beit borhalten wird, bleibt abzuwarten.

— Dr. Peters will, der "Staatsbürgerzeitung" Bufolge, Berufung an den Disciplinarhof für Rolonialbeamte einlegen. Derfelbe befteht aus fieben Mitgliedern und hat den Rammergerichtsprafidenien Drentmann jum Borfigenden.

– Die Reichseinnahmen im März haben bei den Ifteinnahmen der golle und Berbrauchs-fteuern das Plus gegen das Borjahr von 66 704 991 Mt. gesteigert. Die Börsensteuern zeigen bagegen einen weiteren Rudgang der Ginnahmen, und zwar bet ber Steuer fur Werthpapiere ift bas Minus gegen das Borjahr von 227 882 Mt. auf 423 499 Mt. emporgewachsen, bet der Steuer auf Raufgeschäfte erhöhte fich das Minus bon 6 494 290 Mt. auf 6 628 551 Mt. Bei der Boft- und Telegraphenverwaltung stieg das Blus gegen das Borjahr von 11 350 356 auf 12 672 761 W.t.

Gine Betition gegen Bollerhöhung auf gefalgene Beringe, fowie gegen Ginfuh-rung eines Bolles auf friiche Beringe, Sprotten und Fifche aller Art" ift mit 216 91 Unterichriften aus allen Theilen Deutschlands an den Reichstag und eine Betition mit 21494 Unterschriften aus allen Theilen Deutschlands an ben Bundesrath abgegangen.

Die Agitationstour des Reichstagsabgeordneten Ablwardt in bas nordweftliche Deutschland muß Beldmangels vorläufig unterbleiben. Wie

— Der Kammerherr Graf Dorotheus von Roth = tird. Erad, Mitglied des Herrenhaufes, ift am 22. d. M. an Lungeneutzundung geftorben.

Der Magiftrat bon Berlin hatte bem Burgermeifter von Rom, Fürsten Ruspolt aus Unlag ber Errettung bes Ronigs humbert I aus Lebensgefahr ein Gludwunichtelegramm überfandt. Darouf ift zu Sanden des Oberburgermeifters Belle eine Drabt= antwort ergangen, worin Fürst Ruspoli namens ber Stadtverwaltung von Rom den herzlichsten Dank ausspricht und mit der Berficherung schließt, daß ganz

Aus Elbings Bergangenheit.

(Fortfetung.)

Bur die Sache bes Freifinns waren außerbem in Steing thatig der vortreifliche Julis Born, der Schwiegers john bes alten Riefen, durch feine redattionelle Thatigtelt und der frubere, langft berftorbene Buchdruder und Berleger ber alten Elbinger Ungeigen, Agathon Bernich. Letterer war ein Mann von icharfem Berftande und ungewöhnlichen Anlagen. Doch verrieth er bie Sache bes Freifinns. Infolge verletter Gitelfeit und aus felbfifucitgen Grunden (es maren in Folge ber furzen Zeitipanne von wenigen Monaten vollzog. In feiner Zeitung vom 28. März 1848 fagte Wernich in einem "An unsete Leser" überschriebenen Artikel. unter anderem: "Die Elbinger Anzeigen haben seit ihrem Entstehen fur den Fortschritt gewirkt, soviel fie es durften und vermochten, sie werden auch jetzt um so entschiedener dem Banner des Fortschrittes solgen, da fie es durfen." . . Ferner: "Das hohle Gebäude bes logenannten gemachten Fortichrittes ist in einer Macht ausammengeffürst in Nacht zusammengestürzt, jest gilt es, das Bersäumte von 33 Jahren nachzuholen. Am Schlusse dieses Aussasses heißt es: "Was aber immer geschehen, was über uns verhängt sein möge, lassen wir jedes kleinliche Brivatinteresse, sedes Borurtheil, lassen wir unser ganges 3ch aufgeben in den heiligen Gedanken an das Baterland." Recht schöne Worte! Aber schon in der Rummer vom 23. Dezember 1848 finden wir einen Artiket, in welchem die Abseigung des Obers durgermelsters Phillips verlangt wird. Dieselbe Rummer freilich, ein wunderbares Zusallsiptel, berichtet auch über eine Stadtverordnetenbersammlung, in melder, wozu man allerdings fein Recht hatte, über Ausichließung Wernichs aus berfelben ernfilich berathen wurde. Go febr hatte feine Fahnenflucht die Burger

Erliebte von jeher nichtgerade politische Demonstrationen, jondern er suchte in erster Reihe, das Bolf zu ersiehen und auszubilden. Das Schulwesen, das Esting Mittel zu sorbern ber Resormation troß beschränkter Wittel zu sorbern bestrebt war, wurde mit großen zahlreich besuchte Hieren Burgerschule, die jetzige Oberrealschule, die sich nach ihrer Gründung einer Reihe pädagoglich hervorragender, literarisch vielsach ibätiger Chuldirettven, der Herren Benede, Herberg, Arenbig, zu ersreuen der Herren Benede, Herthberg, Archkig, zu ersreuen hatte, bekundete, wie lebendig damals der Wissensdrang in ben gewerblichen Rreifen mar.

1847 murben für ben Arbeiterstand burch Ber-mittelung Bh Uip's und Krenfig's die später so jegensreich wirfenden und, bant der Mitwirtung der späteren

lud zu einer Bersammlung am 3. Marg mit jolgenden Worten ein: "Herr Oberlehrer Rrengig hat fich auf Ersuchen des Endesunterzeichneten bereit ertlärt, am nächsten Wittwoch, den 7. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Saale der Höheren Bürgerschule einen Bortrag über Rleinkinderbewahranftalten zu halten, zu welchem das Publitum, insbesondere die geehrten Damen unseres Ortes mit bem Bemerfen ergebenft eingeladen merben, bag nach Abhaltung jenes Bortrages über bie Bilbung des Bereins zur Gründung einer solchen Anstalt be- Nachbarstädte das tühle, preußische Blut einmal in rathen werden soll." Dant der thätigen Mitwirkung Wallung brachte, so mochte immerhin in mancher Brust hochangesehener Damen tam die Bildung des Bereins die Ahnung sich regen, daß der Rechnungsabschluß

Bubalten und gedeiblichen Bielen gugufuhren. Die Birtung auf Die Burger blieb nicht aus. In ben weitesten Rreifen nahm man Intereffe an ber ftabti. ichen Berwaltung und die Stadtverordneten wurden

in ihrem Thun und Treiben genau controlirt. Bon der Bürgerschaft wurde möchlichste Selbstregierung innerhalb ber Landesgefete, Forberung ber stäbtischen und probinziellen Interessen, Hebung ber Boltsbildung burch Lesezirtel, Bereine und Bortrage angestrebt. Die Handelstreihelt wurde nach Kräften angeitredt. Die Handelssreiheit wurde nach Krästen zu sördern gesucht. In der Nummer des Alten Anzeigers dom 16. Juli 1845 findet sich ein Artikel: "Hört, hört!" überschrieben. In demselben wird mitgetheilt, daß die reichen Fadrikanten Schutzölle verlangen und nun heißt es: "Es steht hier eine und kwar eine der wichtigsten Eebensfragen auf dem Spiel, den und dem Martiken wieden der wieden der den den ind benn unsere Proving vor allen muß ben bon jenen berlangten Schubzoll entgelten und bezahlen." Wer wird nicht badurch an die heutige Beit erinnert?

Ginen befonderen Bereinigungspuntt, eine Beimflatte des Freifinns bildeten die Burgerberfammlungen, die in einem Hause auf dem Innern Georgendamn, dem Gartengrundstüd vor der Hommel, bei dem Gastwirth Mann tagten. Der Borsit bei diesen Berssammlungen wechselte. Hier wurden Borträge aus versichte Waren Reenbloume ichied. Biffensgebieten gehalten, nach deren Beendigung man ein auf diefelben bezügliches fog. Burgerlied fang. Intereffant ift eine Burgerversammlung vom 20 Mai 1845, in welcher über Fortbildungsichulen bistutirt wurde; nicht fo febr eine Ergangung bes Schulunter-richtes follten fie fein, sondern fie follten bagu bienen, ben angehenden Burger ju einer Einsicht in die gegen, wärtige Gesetzgebung und Berfassung unferes Staates nach ihren wesentlichen Grundzügen zu verhelfen. Die Motive, die in unserer Bett gur Grundung ber fort-Wotive, die in unjerer Zett zur Grunoung ver gout-bildungsichulen führten, waren wesentlich andere, lettere waren bestimmt, einen Damm gegen die überhandnehmende Socialdemokratie zu bilden. Den jungeren Männern gewährte daß rasch aufs blühende Turnwesen (der Turnplat an der Königss bergerstraße gegenüber der Neuenquistraße, gelegen,

reich wirkenden und, dank der Mitwirkung der späteren Generationen, zur großen Blüthe glangten Kleins kinderbewahranstalten ins Leben gerusen. Phillips unter Theilnahme bon 600 Turnern, alten und jungen,

eingeweiht) einen ermunichten Bereinigungspunkt. "Direties Bolitifiren," ichreibt Kreißig am angeführten Orte, "wurde auf dem Turnplate ganglich gemieden, aber frohliche und hochpatriotifche Lieber wurden allerdings aus voller Bruft gefungen; ein frifcher, tamerad: ichaftlicher Ton ließ manche conventionelle Schrante an ben Turntagen bergeffen, und wenn meilenweite Turnfahrten burch bie prächtigen beimifchen Gelanbe und froblices Bettturnen mit ben Bunftgenoffen ber Preßtreiheit 1848 Concurrenzblätter, der Bolfsbote, erschienen), wurde er im Jahre 1848 schon ein Erzse reaktionär, ein Borgang, der in diesem Falle um so widerlicher wirke, als sich diese Ummandlung in dem die Genenden Präfte zu organisiren, zusammen Seften murde benn auch in Trinfipruchen und Reben ber um bas Boltswohl verdienten Manner in berg-

licher Beise gedacht. Reben diesen Bestrebungen, bie der großen Maffe bes Bolles galten und ihr vorzugemetfe ju gute tamen (wir werden weiter unten noch andere gleicher Ratur tennen lernen), trat ber Liberalismus, wenn es noththat, mit Nachbruet auch nach außen bin auf. Es ift allgemein befannt, bag bas Wort "beschräntter Unterthanenberftand" zuerft ben Elbingern zugerufen murbe, bon bier aus fich überallhin berbreitete und heutzutage als ein allgemein angewandtes Rernwort gilt. Die näheren Umftande seiner Entstehung seien hier angeführt. Der Rönig Ernft August von hannover bob 1837 widerrechtlich die Berfaffung feines Landes auf. Die sieben Göttinger Prosessioren, die beiben Grimm, Heinrich Weber, Dahlmann, Ewald, Gervinus und der Elbinger Albrecht, ein Bruder des schon genannten Albrecht, protestirten feierlichft bagegen. Mus gang Deutschland erhielten Die hochgelehrten, murdigen Manner Dant- und Buftimmungsadreffen, eine auch bon Elbing, die bon Brince Smith verfaßt und v. Riefen unterschrieben mar Gine Abichrift biefer Adresse wurde auch dem bamaligen Minister bes Innern, herrn v. Rochow, am 30. Dezember 1837 mit folgendem Unfchreiben übermittelt: p. p Em. Er celleng erhalten hiermit die Abichrift eines Schreibens welches mehrere Ginwohner an den Professor Albrecht, ber ein geborner Elbinger und perfonlicher Freund bes Unterzeichneten ift, gesendet haben. Da bas Schreiben öffentliche Angelegenheiten betrifft, so murbe ich es für eine Ermangelung ber ichuldigen Achtung ansehen, wenn daffelbe auf indirectem Bege gu Ew. Excellenz Renntnig gelangen follte; benn ich bin überzeugt, daß die barin ausgesprochenen Befinnungen folde find, welche bem guten Burger und lonalen Preußen geziemen.

Darauf erfolgte am 15. Januar 1838 nachftebenbe

Antwort des Minifters:

Ich gebe Ihnen auf die Eingabe vom 30. v. M., mit welcher Sie mir die von mehreren Burgern Elbings unterzeichnete Abresse an den Hofrath und Brofeffor Albrecht überreicht haben, hierdurch gu ertennen, daß mich biefelbe mit unwilligem Befremben erfullt bat. Wenn ich auch annehmen will, bag es nur Bemiffenszweisel gewesen find, welche ben Brofeffor Albrecht bewogen haben, die ihm angesonnene Gidesleiftung für unftatthaft zu halten, so bin ich boch so welt entfernt, die in der Erklärung bes Albrecht und seiner Göttinger Amisgenoffen ausgesprochene Beurtheilung bes Berfahrens Gr. Majeftat bes Königs von Hannover dadurch gerechtjertigt, ober auch nur entschuldigt zu finden, bog ich folche vielmehr fur eine fo unbefonnene als tabelnemerthe und nach diesfeitigen Landesgefeten felbft ftrafbare Anmagung balte.

Die Unterzeichner der Adresse an den Professor Albrecht laden daher mit Recht benselben Vorwurf auf sich, indem sie jene Erklärung billigen und loben und dadurch die Grunde berfelben zu den ihrigen

Es ziemt dem Unterthanen, seinem Ronige und Sandesberrn iculdigen Geborfam zu leiften und fich bei Befolgung ber an ihn ergehenden Bes feble mit der Berantwortlichkeit zu beruhigen, welche Die von Gott eingesette Obrigteit übernimmt; aber es ziemt ihm nicht, die Sandlungen bes Staatsoberhauptes an den Maßstab einer besichränkten Ginsicht anzulegen, und fich in buntelhaftem Nebermuthe ein öffentliches Urtheil über die Rechtmäßigfeit berfelben anzumagen.

Deshalb muß ich es eine recht bebauerliche Berirrung nennen, wenn die Unterzeichner der Abreffe in bem Benehmen ber Gottinger Brofefforen eine Bertheidigung der gesehmäßigen Ordnung, einen Widerstand gegen die Willtur ju ertennen geglaubt haben, mabrend fie barin ein ungeziemendes Ueber-

Inehmen hätten wahrnehmen follen. Eines noch betlagenswertheren Grrthums haben Sie aber fich schuldig gemacht, wenn Sie mannen, daß solche Gefinnungen und Anfichten bon allen guten Burgern und loyalen Preußen getheilt wer-ben wurden. Dies ift, Gott lob! so wenig ber Fall, daß ich mich überzeugt halten darf, selbst die große Mehrzahl werde Ihren Schritt ernstlich miß-billigen und es beklagen, daß durch die Frihumer ber unberusenen Urheber der Adresse die gute und patriotifche Befinnung ber gangen Stadt verdächtigt

Ich überlaffe Ihnen, diese meine Eröffnung ben Unterzeichnern ber Abresse betannt zu machen.

Berlin, ben 15. Januar 1838. Der Minifter bes Innern und ber Boligei.

von Rochow.

Man fieht, daß das Wort: "beschränkter Untersthanenberftand" nicht dirett gebraucht ift, sondern bem Sprachgeifte bes Bolles, ber Bragnang und Rurge liebt, feine Entftehung verbantt.

(Fortfetung folgt.)

humbert I. tief und hingebend liebe.

Aus den Provinzen.

langem ichmeren Beiben im 49. Bebensjahre entichlas

Ronigsberg. 26. April. Bur Reichstags erfagmahlin Ronigsberg fand am Freitag im Unichluß an eine Trauerfeier für Stadtrath Gra Die Aufstellung des Gutsbefigers Bapenbied Dalheim als Randidaten der Freifinnigen Bollspartei an Stelle bon Graf fatt. Als Termin der Reichs-

tagserlagmabl ist ber 10. Junt festgesetzt worden. Rönigsberg 24. April. Zwei Ungludsfälle haben fich bet den großen Silospeicherbauten ber Dftprengl-ichen Subbahn in Roffe ereignet. Eine im Baufach fertiggestellte Lobebrude, melde mit fcmeren eichenen Balten übermäßig belaftet mar, brach gufammen, wobet ein Boller bon einem großen Balten berartig auf ben Ropf getroffen wurde, daß er bewußilos zusammenbrach und in den Pregel fiurzie, wo er alsbald ertrant. Zwei andere, ein Zimmergefelle und Arbeiter, murben febr ichmer verlett. Rurge Beit nach biefem Ungludsfalle fturzte ein Maurer bom Beruft und erlitt infolgedeffen gleichfalls eine fcmere Berletung.

Lokale Nachrichten.

Elbing, 26. April 1897.

Muthmakliche Witterung für Mittwoch, den 28. April : Bolfig, Regenfälle, marmer. Bebhafte Binbe. Berr Raplan Tiet, ber neue Bfarrer bon Landsberg in Ofipr., welcher feit November 1892 in unferer Stadt als Seelforger in ber St. Rifolat-Bfarrgemeinde gewirft, wird am morgenden Tage auf feine neue Bfarrftelle überfiedeln. Er mar nicht nur hier als Seelforger wirksam, sondern auch thatig in ben biefigen höhern Schulen und zwar infofern, als berfelbe anfänglich mit bem tatholifden Religions. unterricht an der höberen Töchterschule und in letter Beit mit demfelben am Ronigl. Gymnafium und am Ral-Ghmnasium betraut war. In den katholischen Bereinen hat er durch Bortroge und Beranftaltungen ben Bemeindemitgliedern fur die tleinen gern ge-brachten Opfer in geiftiger, unterhaltender und gefellichaftlicher Beife reichlich Erfat geboten und es ver= ftanden, fich fo die Liebe der Gemeindemitglieder und Die Achtung ber Undersgläubigern gu erwerben. Siers bon legte der geftrige Abend Zeugnig ab, mo gu Ehren Des icheibenben Serrn im großen Saale Des goldenen Lowen eine Abichiedsfeier ftattfanb, beftebend aus einem zwangelofen gemuthlichen Busammenfein. Bu blefer Feier batten fich Bersonen aus ben berich denften Ständen eingefunden, und nahm die Feler einen außerft gemuthlichen, von Liebe getragenen Berlauf. herr Amisgerichtsrath Dr. Oswald eröffnete die Feier mit einer Aniprache, den Anlaß der Feier hervorhebend, worauf das Lied "Wir sisen so siöhlich beisammen" gesungen wurde. Nach dem Liede "Im Rrug zum goldenen Lomen" eröffnete bann die Rethe der Toafte Berr Bropft Bagermann. Derfelbe bob Die Berdienfte bes Scheidenden berbor, bantte ibm fur seine vielseitige Thatigleit und schloß mit einem Soch auf seinen frühern Raplan, den nunmehrigen Pfarrer bon Landsberg: Herr Dr. Silberfiein toaftete dann auf herrn Bropft Bagermann, hierbei in langerer Ausführung die Tolerang der tatholifden Beiftlichteit rühmlichft hervorhebend. Die Rede des herrn Biarrer Rohfleisch bezog fich auf die foziale Thatigteit bes ideibenden Berrn, feine Berbienfte bier boch anrechnend, bob melter Berfonen berbor, welche fich in ben biefigen fatholitchen Bereinen mit ber fogialen Thatigfeit betoffen und brachte dann auf die fogiale Thatigfeit ber gangen Rozona ein Soch aus. Es folgten bann weiter Toafte feitens der Berren Umtsgerichtsrath Dr. Dsmald, Rentier Riedelsdorf und Lehrer Schroeter, welche sammtliche mit einem Soch auf den neuen Bfarrer bon Sandsberg endeten. Gerr Bfarrer Tieb bantte nun gunächft ben Berren, die ibn gefeiert, fprach bann weiter feinen Dant ten Theilnehmern ber Feier aus und ichloß mit einem Boch auf die Elbinger St. Nitolal . Bfarrgemeinde. — Der tatholifche Befellenverein, beren Brafes Berr Raplan Tiet mar, hatte iur feinen Borfigenden in der letten am Sonntate ftattgefundenen Sigung eine Abichledsfeier beranftaltet. Der Brafesfluhl mar zierlich betrangt. Mit Collegen in einem Zimmer der herberge zu. Bor-bem Liede "Willommen Bruder im Berein" wurde fichishalber verstedte er seine mit Werthiachen und Die Sigung eröffnet, worauf Berr Diet fodann die Legitmationspopieren gefüllte und mit einem fleinen i Bie Bereinsamishandlung vornahm, indem er 6 Ge. Sicherheitsichloffe versehene Brieftasche unter dem fellen neu in den Berein aufnahm. Herr Tiet über Ropftiffen seines Bettes. Groß mar jedoch sein Ergob fobonn die Leitung bes Bereins bem Biceprafes, Beren Raplan Rranich. Der Sängerchor des Bereins fang fodann bas Scheibelied, morauf ber Senior ber Belellen, Berr Behrmann, Borte des Dantes und die Bludmuniche bes Bereins aussprach. Endend mit einem Soch auf ben Scheidenden Brafes und mit ber Ueberreichung eines werthvollen Andentens, bestehend aus einer Stola, hielt dann ber I Redner herr Ritich eine Rebe, gleich'alls herrn Tiet Dant aussprechend fur feine Bereinsthätigkeit und ihm Gottes reichlichften Gegen in feinem neuen Birtungstreife munichend. Berr Bjarrer Tiet berabichiedete fich nun in bewegten Worten bon den ihm lieb gewordenen Bereine, ben Befellen ans Berg legend, treu gum Bereine und gur Sache Rolpings zu halten, um so allen Sturmen gewachsen zu sein, welche an die Bereinsmitglieder berantraten. Er schloß mit einem Soch auf bas Bachfen, Bluben und Gedeihen des Bereins Es mechselten nun meitere Lieber mit einander, worauf ber Biceprafes Berr Raplan Rranich das Wort ergriff und ben Bunich ausiprach, daß tameradicaftlicher Sinn, guter Beift und Gintracht wieber im Befellen. vereine bleibe, blube und Fruchte trage. Bon ben paifiven Mitgliedern fprach nun Berr Dienfabritant Schmidt bem bisherigen Brafes Borte bes Dantes au und ichloß mit einem Soch auf ben neu ernannten

Biarrer von Landsberg. **Loefer & Wolff.** Die im Jahre 1900 in Bost's statistiadende große Weltausstellung wird, wie wir hören, von der Firma Loefer & Wolff ebenfalls bes ichidt werden und zwar in ahnlicher Beife, wie die porjährige Berliner Gewerbeausstellung. Beftern murbe eine auf die Entwidelung der Fabrit 2c. Bezug habende Urfunde bei dem in der Predigerfir. begonnenen Erweiterungsbau in einen Stein gemauert. Die laden und einen nicht unbedeutenden Tiesgang hatte, Entwickelung der Fabrit ist in letzten Jahren außer- auf Grund gerieth. Schlepper und Troffen sorgten ordentlich schnell in die Höhe gegangen. Bekanntlich fur die Beseitigung des hindernisses. wurde erft im vorigen Jahre sitens der Firma ber große Erweiternngsbau längs der Gr. Ziegelicheuns bas genügte nicht. Schnell maren bie Raumlichkeiten gefüllt und fo fah man fich zu der jest in Angriff

Erweiterung bon Jabrifraumen in unferer Stadt nur mit Freuden begrußen.

Geftorben. Der Genior Der grafilch Rittberg ichen Familie, Graf Beinrich bon Rittberg au Mohrungen. Rudolf Graf zu Dohna Stangenberg ift Sonnabend Nachmittags auf Schlodien, Rittmeifter a. D. und Chrenritter bes feinem Rittergute verftorbe. Der Entschlafene mar Johannlierordens, ist am 22. d. Mts. zu Saffen nach ein Kämpe für Erringung der communalen Selbst ftandigteit, namentlich in unferer Proving und bat in bedeutendem Dage für die Entwickelung ihres Gemeinwelens gewirtt. Er war langere Beit Borfit nder bes westpreußischen Provinziallandtages und wäter ftell vertretender Borfigender des Provinzial-Ausschusses

Der Rönigsberger Sanger-Berein feierte am Sonnabend die Feler feines 50jahrigen Beftebens. Im Auftrage des Oberpräsidenten überbrachte ber Bolizeiprafident von Konigsberg die herzlichften perjonlichen Gludmuniche fur bas meitere Boblergeben bes Bereins. Der Ordner, Berr Justigrath Alicher gab barauf einen geschäftlichen Rudblid über Berben und Bachfen bes Sangerverelus. herr Oberburgermeifter Rogmann verlas eine bon der Statt dem Berein gewidmete Adresse. Bon Herrn Stadtrath Dr. Walter Simon murbe baraut ein Breisausichreiben überreicht, das 2000 Mt. für die beste Composition ber Boethe'ichen Lieder "Deine Bottin" in Form einer Rantate fur Mannerchor und Orchefter ausjest. Mamens des Breugischen Brovingtal . Sangerbundes wurden bon herrn Dir. Dr. Scheiler-Danzig einige Becher gewidmet, welche der jeweilige Dirigent alljährlich denjenigen Gefongesbrudern jum Gebrauch ein Jahr übergeben foll, welche bei den Proben am puntlichften find. Der Ofipreugische Landwirthichaftliche Centralverein batte dem Jubilar gleichfalls eine Abreffe gewidmet. Bon Nah und Fern maren Glud. muniche und Beichente eingegangen - unter Anberen überreichte auch herr helbing fur die Liedertafel in Elbing, welche außerdem noch burch herrn Unger reprafentirt murbe, ein Erinthorn mit reichem und toftbarem Silberbeichlag. Befiern lud ber Berein seine Gäste zur letten seiner Beranftaltungen nach Lutjenhof ein.

Ginem Juge ber Beit folgend, wird in Forfibeamtenfreifen eigrig für bas Grunden eines Bereins agitirt, dem fammtliche Unterbeamte im Koniglichen als auch Brivatbienft beitreten tonnen. Schritt gur Bermirtlichung biefes Blans ift icon gethan, da die Forfter fich eine Beitung gegrundet haben, Die Buichriften aus ihren Rreifen veröffentlicht, und die taft in teinem Forfthause mehr fehlt.

Berein der oft und westpreufischen Den tiften. Am Sonntag hielt ber Berein in Martenburg eine Bersammlung ab, in der über Standes und Fachfragen berathen murbe. Bertreten maren Die Stabte Dangig, Gibing, Marienwerder, Marienburg, Dirichau, Königeberg, Memel, Tilfit und Infterburg. In erfter Binie murde über ben gegenwärtigen Stand ber Thatigfeit bes Bereine und die Befampfung ber Rurpfuscheret berathen. Nach dem Bericht des Borfipenden Herrn Rodenberg-Elbing find besondere Erfolge feitens der zu diefem 3med in Erfurt ermahlten Commission, welche bekanntlich aus deutschen Bahnärzten, ameritanifchen Dentiften und Bahnfunftlern bestand, nicht erzielt worden. Bon Sachfragen maren bon besonderem Interesse antiseptische Burgelbehandlung, worüber einige Dansiger Collegen execte Untersuchungen angestellt hatten, über welche fie Aufschluß gaben. Des Ferne-ren tam auch die Anwendung bes in neuester Zeit erichienen Anaeftetitums (ichmerzmilberndes Debicament) gur recht ergiebigen Besprechung. Rach ben gesammelten Erfahrungen erfannten die Theilnehmer faft burchweg an, daß die beabsichtigte Befeitigung ber Schmerzen oder boch Berabfegung berfelben mohl erreicht werbe, "üble" Rachwirfungen in mehreren Fällen jedoch nicht ausgeschloffen erscheinen; ber Dentift wird es baber fur feine Bflicht halten, Unaestetikum (auch örtlich anzuwenden) nur in äußersten Fallen in Borichlag zu bringen. Es zeigt fich nach diefen Befprechungen wiederum, wie nuglich und fegensreich berartige Bereinigungen wie Die geftrige, unbeeinflußt burch Concurreng, Durch gegenseitige Muitlarung und Belehrung mirten.

Ernft Bent, welcher feit einigen Zagen fein Quartier in ber Bader-Berberge, Bolgftrage 4 aufge schlagen bat, ift gestern Nachts ein größerer Diebstahl berubt worden. 2. brachte, jedenfalls um Beld gu fparen, die Racht in Gemeinschaft mit feche anderen Collegen in einem Bimmer ber Berberge gu. Borflaunen, als er am heutigen Morgen beim Auffteben bemertte, daß nicht nur das Schloß der Brieftaiche gewaltsam entjernt mar, fondern bag außerdem berfilben noch ber gange Gelbvorrath, eine Bantnote uber 100 Dit unrechtmäßigerweise entnommen mar

Die Untersuchung ift bereits eingeleitet worben. Berbraunt. Auf eigenthumliche Art bat fich ber Arbeiter Kaifer von hier erhebliche Brandwunden zugezogen. Bor bem Schlafengeben fette er fich balbenikleidet auf einen Stuhl, ohne an das an dem Bugboben binter bem Stuhl ftebende brennente Licht zu denken. Seine Blouse fing Feuer uud die Flam-men schlugen dem R. plöglick ins Gesicht. Raiser ersticke die Flammen schleunigst, doch hatte er bereits erhebliche Brandwunden auf dem linten Arm, dem Ruden und am Sintertopfe babon getragen.

Mngefallen. Bon bier Begelagerern überfallen wurden am Montag Abend drei hiefige Radfahrer bei Beingrundforft, welche bon Dambigen gurudtebrien. Die Strolche maren mit ftarten Rnuppeln bemaffnet und ber eine brochte ben erften Radfahrer gu Fall Auf feinen Ginfpruch gegen ein folches Benehmen fielen alle vier Strolche über ben Rabfahrer ber, doch wurden fie durch einige Schrotschuffe, die bon den beiden folgenden Jahrer aus ihren Revolvern abgegeben murden, bericheucht und floben querfelbein. Starte Blut puren ließen ertennen, daß einer ober mehrere ber Strolche bon ben Schuffen getroffen fein muffen. Der angefallere Rabfahrer hatte nur einige Rnuppelbiebe über ben Urm erhalten. Die Thater find unertannt enttommen.

Muf Grund gerathen. Beute Morgen entstand an der hohen Brude ein langerer Aufenthalt dadurch, daß innerhalb der Brude ein Dampfer, der boll be-

Unfere Radfahrer. Am Montag wollte ein große Erweiterungsbau längs der Gr. Ziegelscheun- Reftaurateur in einer wenig verlehrsreichen Straße ftraße vorgenommen, welcher bereits eine Reueinstellung feiner jungen Gattin Fahrunterricht ertheilen von Hunderten von Arbeitskläften ermöglichte. Doch Vis die beiden nun dahin robelten, er mit "Grazie", fie noch etwas unficher tomen zwei Bagen baber.

Italien ben hochfinnigen und fraftvollen Roalg handenen Raume cenoibigt. Man fann eine berartige gebeiben ließ, verhinderte nicht, daß fie Beibe von | Robent bet den Truppen febr bellebt mar, ift dum der Bagendeichsel erfaßt murden und gu Boden fielen. Ter Personal- und Materialschaden der beiden Berurglücken ist jedoch nicht erheblich.

Befitwechfel. Die Behrendt'iche Brauerei in der Beiligengeifistraße ift fur die Summe von 75,000 Mart in ben Befit bes Raufmanns herrn Otto Beromin übergegangen.

Getäuschtes Bertrauen. Gin hiefiger Beamter, ber oft auf bem Babnbof zu thun bat, lieb einer ibm fremden Berfon, die fich in großer Roth befand und angeblich nicht Reifegeld genug batte, 3 Mart. Dbgleich ihm umgebende Rückerstattung zugesichert worden war, find bereits 8 Tage vergangen, ohne daß er das Beid wieder erhielt.

Ertrunten ift bier geftern Abend ber Schiffer Moximilian Krustowsti aus Danzig. R. tam mit feinem Schiffegefaß ber Stadt zugetreidelt, mabrend ibm der turtiche Rahn des Schiffers Reidiec entgegen gefegelt tam Beim Borbelpaffiren bei Englisch-Brunnen gerieth die Treidelleine des R. unter das Ruder des R. und wurde R. ber das Treibelgurt nm den Leib gelegt hatte, überaus ichnell bom Treidelbamm in ben Elbing binein und unter Baffer gezogen. Che ibm Bille gebracht merben fonnte, mar R. ertrunten. Seine Leiche wurde heute fruh nach der Beichenkammer

des Krantenhaufes geschafft. R. ift erft 33 Jahre alt. Mette Bescherung. Geftern Nachmittags tom Nette Beicherung. ein Phaston mit 2 Herrn als Insaffen die Tiegenhöfer Chauffee nach Elbing zugefahren, als bon ber entgegengesetzten Seite ber 2 Radfahrer mit großer Bebemenz herangesaust tamen. Das Pferd des Coupés wurde durch bas ungewohnte Schaufpiel icheu, iprang zur Seite und gerieth mit Bagen und Infaffen in ben boch mit Baffer gefüllten Chauffeegraben. Dbgleich bie Berungludten teine Berletungen bavon getragen hatten, merben fie uber dis unfre willige Bab jebenfalls nicht febr erfreut gewesen fein.

Berhaftet murde gestern Abend ber 19 Jahre alte Arbeiter Albert Laste von hier. Derselbe bat im November v. 3. in Danzig einen Diebstahl verübt war bonn aber bon bort ausgerudt und wird feit einiger Beit ftedbrieflich verfolgt.

Geftern Rachmittag bat ber 7 jährige Brand. Soulfnabe Ferdinand Pavloweti in Bentenftein ein mit Stroh umgebenes Stallgebaube in Brand gefett. Dem herzueilenden Begirtsgensdarm Domning bon h'er, ber fich auf feinem Batrouillengang befand, gelang es jedoch, mittelft Sandipripe bas Feuer 31 lofden, fo bag nur ein tleiner Schaben entftanben ift

Berbrüht. Beim Raffeeaufbrühen mnrde bie Frau des Arbeiters Roglau von einem Schwindelan. fall befallen. Sierbei goß fie fich den beigen Raffee auf ben Beib und berbrubte fich berart, bag fie nach dem Rrankenhaufe geb acht werden mußte.

Berichtigung. Bu der in unferer geftrigen Rummer mitgetheil:en Rachricht, wonach einem fleinen Madden am Sonnag Nachmittag im Etabliffement "Englisch Brunnen" eine Rorallenhalsteite geftohlen worden fei, erfahren wir bon bem Leiter des in Frage ftehenden Reftaurationslotales, herrn Schmidt, daß die bewußte Rette nicht geftohlen, fondern von dem Rinde felbft, nachdem diefelbe beim Spielen gerriffen worden mar, außerhalb des Gartens berloren worden fet. Rebenbei gefagt, ift bas Retichen furg darauf gefunden und dem Eigenthumer wieder zu-

gestellt worden.
Der erfte Berbandstag oft- und westpreußischer Saus- und Grundbesitzer-Bereine wird am 23. Mal

Marienburg stattfinden. Bersonalien. Der Regierungsaffessor von Schwerin in Thorn ift zum Bandrath des Rreifes Thorn ernannt worden.

Muszeichnung. Dem Schafmeifter Friedrich Grubn zu Bellichwit im Kreise Rojenberg Befipr. ift das Allgemeine Shrenzeichen verlieben worben.

Telegramme. Der türkisch=griechische Krieg.

London, 27. April. Dem "Standard" gufolge ift bie Lage ber griechtichen Ronigsfamilie unleugbar fritifd. Es werden Bortebrungen richtsbill an, nach welcher bedürftigen Boltsichulen getroffen, damit ble toaigliche Famil'e im Nothfalle eine Unterftugung gewährt werben foll. außer Landes geben tann. Die Einwohner von Athen Schleben tem Prompringen bie Schuld an reich traf beute Bormittag in Betersburg ein. ben Riederlagen ger griechischen Tenppen gu.

fand eine Schlacht zwischen Türken und Griechen bei Matim flatt. Die Berlufte ber Griechen find gang bebeutend. Ste werden auf 300 Todte und 700 Schwerverwundete berechnet. Die übrigen 10000 Mann löften fich in vollfter Unordnung auf.

Mthen, 27. April. Delpannis hatte eine langere Unterredung mit bem Ronig. Letterer erflärte fic bereit, jede Enticheibung ber Regierung anzunehmen, bie eine Befferung ber Lage berbeiführen tonnte. Nach der Unterredung hielt ber Ministerrath eine längere Sitzung ab.

Mthen, 27. April. (Savas-Melbung.) Die Türken ftellten einen Borpoften in ber Umgegend bon Lariffa auf und errichteten provisorische Beleftigungen. Mehrere Deputirte berichiedener Barteirichtungen beichloffen, fich nach Pharfala zu begeben. Die theffalifche Stadt Triffala murbe geräumt. Türkifche Truppen murben 4 Rilometer weit bon Lariffa gefeben.

London, 27. April. Die "Times" erfahrt aus Athen, bag die Turfen eine Stunde Beges bon Bolo entfert fteben und bag bie Griechen unter Mitnahme threr Bermundeten fich aus ber Stadt gurudgezogen

Caloniti, 27. April. (Babas: Meldung.) Das türk ide Haupiquartier ist von Glossona nach Razaklar verlegt worden. Bei Depomo und Luros in Epirus ergreifen die Türken die Offenfive. Die Einnahme von Larissa hat hier lebhafte Begeisterung herborgerufen. Die Bebolterung beruhigt fich mehr und mehr. 3 englische und 1 frangofifches Rriegsschiff werden hier erwartet. 1 türkischer Torpedo hat ein griechisches Segelichiff, welches in ben hafen einlief mit Beichlag belegt.

Athen, 27. April. Die halbamiliche "Proia" veröffentlicht in einer besonderen Ausgabe folgende Bergebens bersuchte die Frau auszuweichen und auch Mittheilung: Oberft Smolensti, welcher bei Revent gerommenen gang bedeutenden Erweiterung ber bor- bie Unterftugung, welche ber Shemann ihr hierbei an- eine Brigabe befehligte und bei ber Berteibigung von all kauflich.

Chef des Generalftabes der Armee in Theff Gen it's nannt worben, mit ber Ermächtigung Die ubrigen Mitglieder des Generalftabes felbft auszumählen. Der Beneralftab der Armee berath über die Bers teidigung von Bolo und über bie Ginnahme einer staffelförmigen Berteidigungsstellung der Armee bet Bharfala. Rach Ginvernehmen mit bem Arlegsminifter murde Befehl ertheilt, die Soben amifchen Beleftinos und ber Raferne Bilaf. Tepe burch eine unabhangige Brigabe ju erfeten und ferner auf ben Sohen bon Annos-Rephale in Epirus Stellung zu nehmen.

Athen, 27. April. Nachdem die türkischen Truppen Bente . Bighadia wieder erobert hatten, bes festen die griechischen Truppen alle biefen Blat ums gebenden Sohen. Dherft Manos machte geftern und beute borouf au'mertfam, bog feine Armee verftartt werben muffe. Infolge biffen find 2000 Mann ausgewählte Soldaten nach Epirus abgegangen und Magregeln für bie Entfendung weiterer Berftartungen getroffen.

Mithen, 27. Aprli. Der Commandant bes Banger-Beichmaders Sachturis ift gur Disposition geftellt und burch ben Abmiral Stamatellos erfett.

Rarleruhe, 27. April. Der Raifer ift 9 Uhr 50 Minuten Bormittags bier eingetroffen und murbe bom Großbergog berglich begrußt.

Rarleruhe, 27. April. Pring Bilhelm bon Baben, ber altere ber beiben Bruder bes Große berzogs, ift beute frub 6 Uhr geft orben. (Pring Wilhelm war am 18. Dez. 1829 geboren und mit einer Pringeffin bon Leuchtenberg bermählt.)

Berlin, 27. April. Der "Bormarts" meldet : Die Anarciften Leiner und Quarter, welche am 16. Degember unter bem Berbacht ber Betheiligung an ber Ropenhagener Fahrmartenfälichung verhaftet murben, find heute wieder freigelaffen morben.

Beibelberg, 27. April. ("Boff. 8tg."). Sier bergiftete fich Alfiftenzarzt ber Brrenanstalt Ernft mit seiner ihm bor 6 Monaten angetrauten Gattin. Gin unheilbares Leiben ber Frau foll bas Chepaar in ben Tob geirieben haben.

Bremen, 27. April. ("Bot.-Ang.") In ber Jutespinnerei und Weberei in Bremen haben 800 bon 1400 Arbeitern bie Arbeit niebergelegt. Sie berlangten bie Bieberanftellung von 5 entlaffenen Streit. führern und Lohnerhöhung.

Bruffel, 27. April. ("Bot.=Ang.") In Gentmurbe geftern ber 11. Congreß ber anatomifchen Befellichaft eröffnet. Der Borfitende, Profestor Balbener-Berlin, hielt eine Uniprache.

Rom, 27. April. Bei einem Befuche bes Balatin, welchen er in Begleitung feiner Frau unternahm, fturgte ber aus Roln tommende 47 Jahre alte Otto B. bei ber Betrachtung ber Bafilita bes Conftantin bon der äußeren Mauer der Cafina Farnese herab, da die holgerne Bruftung, auf die er fich ftutte, infolge bon Burmftichigfeit brach. Der Berungludte fanb auf der Stelle feinen Tob.

Barichau, 27. April. Heute fruh 61 Uhr traf Raifer Franz Joseph auf bem prächtig geschmudten Bahuhof ein und murde bon bem Generalgouverneur, ben Civil- und Militarbehörden, ber Ehrenmache 2c. empfangen, nahm bas Frubftud in ben Raiferges machern ein und reifte gegen 7 Uhr nach Beters.

London, 27. April. Das Unterhaus nahm mit 122 gegen 41 Stimmen bie zweite Lefung ber Unter-

Betereburg. 27. April. Der Raifer bon Defter-

London 27. April. Seute Abend ereignete fic Baris, 27. April. Die Lage des Königs von in einem Stadtbahnjuge bei Albersgate Street Babn= Griechenland wird für febr bedroblich gehalten. Es bof eine Explosion, 1 Wagen wurde beinahe ganglich zerfiort, 1 Berjon getodtet und 9 Berjonen vermundet.

Berlin, 27. April, 2 Uhr 27 ikin.	. Nachm
Borje: Fest. Cours vom	26 4. 27 4.
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103 9 103,90
31/2 p&t. " 3 b&t. "	103 8) 103 9
3 pet. 4 pet. Preußische Confols	98 00 98,00
31/2 pEt. "	104 00 104 00
2 n/5+	104,00 103 90
31/2 pCt. Oftpreußische Pfandbriefe	98,40 98,50 100,10 100,70
31/2 pCt. Westpreußiche Pfandbriefe .	101,20 100,10
Desterreichische Goldrente	1043 104,40
4 pCt. Ungarische Goldrente	103 7 103.70
Desterreichische Banknoten	170 40 171,70
Russische Banknoten	216 45 216 00
4 pCt. Rumanier von 1890	87,30 87,20
4 pCt. Serbische Goldrente, abgestentp.	61,60 62 50
4 pCt. Italienische Goldrente	89 80 89,90
Disconto-Commandit	194,40 194 60
MarienbMlawk. Stamm-Brioritätin .	123,60 123,10

Preife der Coursmatter. Spiritus 70 loco · · · · · · · · · · · · · Spiritus 50 loco

Ronigsberg, 27. April, 12 Uhr 45 Mt n. Mittag . (Son Portatius und Grothe, Spiritus pro 10,000 L % ercl Fas. Getreides, Bolls, Mehle u. Spirituscommiffonsgeichaff 39,80 **M** Geld. 39,80 **M** Geld.

Glasgow, 24. April. [Schlufturfe.] Miged number warrants 44 sh. — d.

April

Vorsicht ist geboten

bei den jest vielfach in ben handel gebrachten, meift minderwerthigen Waschmitteln. Das feit circa 20 Jahren im Sandel befindliche echte Dr. Thompson's Seifenpulver hat sich bis jest noch als das beste, billigfte und bequemfte erwiesen. HeberElbinger Standesamt.

Vom 27. April 1897. Geburten: Bautechnifer Sugo Jog-

Sterbefälle: Schlosser Ferb. Aug. Duapp S. 1 M. — Arbeiter Gottfried Karau T. 2 M. — Bädermeister Gustav Gustowsti S. 6 M. — Schiffer Friedrich Chmann 1 S. todtgeb.

> Auswärtige Familiennachrichten

Berlobt: Frl. Bertha Noepel-Alt-Bog= dahnen mit herrn hugo Schulz-Tilfit. Geboren: herrn Dilschneiber-Braunsberg herrn Amterichter Ammon-Angerburg T.

Gestorben: Herr Carl Wilhelm Theo-dor Wessel-Stüblau. — Herr Kaufmann Otto Reisgies = Schmalleningken. herr Maurermeifter Rudolf Wende= Liebstadt. - Frau Regine Brien, geb. Rittmeper=Pollwitten. — Frau Emma Leppert, geb. Brofius=Moder.

Liederhain,

Exerzierplas.

Mittwoch, den 28. April cr., Nachmittags 4 Uhr:

Extra Familiens, Shülers u. Kinder-Vorstellung mit extra hierzu gewähltem Programm, gu bedeutend ermäßigten Preisen,

31 bedeutend ermäßigten Prenen, für Erwachsene: Sperrsit 80 Pfg., I. Plat 40 Pfg., Gallerie 20 Pfg., für Schüler und Rinder: Sperrsit 40 Pfg., I. Plat 30 Pfg., II. Plat 20 Pfg., Gallerie 10 Pfg.

Bu dieser Vorstellung sind die Herren Lehrer, Eltern und Angeschäften hössigen hössigen hössigen hörigen höflichst eingeladen. Abends 8 Uhr:

Saupt-Borstellung

mit neuem Brogramm gn vollen Breifen. In diefer Borftellung findet ein Grosser

Preis-Ringkampf zwischen bem Athleten und Ringtampfer Mitr. Jackson und dem Gisendreher herrn Albert Schönfeld von hier statt.

Um zahlreichen Befuch bittet Hochachtungsvoll A. Semsrott, Directorin.

Schmiedeeiferne

neuesten Mustern liefert billigft

C. A. Stegmann, Schloffermeifter Burgftr. 27.

Borichriftsmäßige Post-Packet-Adressen (mit beliebiger Firma bedruckt)

City Frankleitt Gamilie, wird zur Erscheiter (mit beliebiger Firma bedruckt)

1000 Stück jest 3,50 Mt.,

bei mehreren 1000 à 1000 3 Mt.

Die Post nimmt ohne Firmen=Druck

H. Gaartz' Buch = und Accideng = Druderei, Elbing.

Institut Rudow

Berlin W., Leipzigerstr. 12, besorgt für alle Plätze exact und discret Auskunfte u. Ermittelungen jeder Art, Beobachtungen etc., sowie alle sonst. Vertrauensangelegenheiten. Prospecte kostenfrei.

Trier a. d. M. einhandlung

Saar- und Moselweinen. Geschäft gegründet 1849.

Matulatur

(ganze Bogen) ist wieder zu haben in der Esped. der "Althr. 3tg." Gute Nahrungsstelle!

Gin Gafthaus auf bem Lande mit weburten: Bautechniter Dugo Jog-wid 1 T. — Polizei-Sergeant Friedrich 22 Morgen Land, dazu noch ein Haus Sperling 1 S. mit 6 Wohnungen, sofort Umstände halber billig zu verkaufen. Offerten in der "Altpr. Big." oder Fischerftr. 24 erbeten.

> Ein gut erhaltener Klapp=Kariol=Wagen

Junterftr. 53, billig zu verkaufen

Klempner-Gesellen finden dauernde Beschäftigung bei hoben Accordsägen. Zillgitt u. Lemke.

Ein Taufburlce

wird gesucht

Fischerftr. 24

1 junges Rindermädchen für einen leichten Dienft gefucht

Betriftraße 19

Lehrling

J. Staesz jun., Rönigsbergerftrafe.

Ber 1. Mai suche eine tüchtige und felbstständige

als Erfte.

C. G. Plaumann, Friedrichstr. 3. Gingang Heiligegeiststr. Specialgeschäft für Herrenbedarf.

Tüchtiger Clavierlehrer gesucht. Offerten unter C. 2 an die Exped. d. 3tg.

Lehrlinge jucht Bruno Bartsch, Bildhauer, Junterstraße 60.

Gine reinliche Frau ober Maden zum Milchaustragen tann fich melden Rurze Hinterstraße 1.

Lehrlinge

stellt ein

Augustin Riebe, Goldarbeiter und Juwelier, Alter Markt 53.

Ein zuverläffiger

Faftor (auch verheirathet) und 1 Laufburiche "Allte Börfe."

Malerlehrling

stellt ein

Adolf Philipp, Junkerstr. 51.

Junge Mädchen, in der Schneiderei geübt, fonnen sich melden.

Ernst & Collier, Friedr. Wilhelmpl. 15 II, Ging. Mühlend.

Malerlehrling

fann sich melden P. Lietzau, Sonnenstraße 76.

lernung der feineren Blumenbinderei gegen Gehalts-Entschädigung gesucht.

Malwine Lehmann, Fischerstr. 25 Lehrling, ber gute Schulgefucht von J. L. Hirschberg.

In meinem Sause Am Luftgarten Mr. 4 28 ohnung, 1 und 2 Treppen hoch, bestehend aus 1 Saal, 3-4 Zimmern und großen Neben= gelaß mit Wafferleitung zum 1. Oftober an ruhige Ginwohner zu vermiethen.

Ein Laden

nebst compl. Wohnung in meinem neu erbauten Hause Seil. Geist= und Manerstraßen=Gde von sogleich zu vermiethen.

> S. Levy, Friedrichstraße Nr. 2.

Laden nebst Wohnung

und allem Zubehör, zu jedem Geschäft paffend, zum 1. Oftober zu vermiethen Lange Hinterstraße 12.

Gut möblirtes

Vorderzimmer

zu vermiethen

Wafferstraße 51.

Gin gut möblirtes Zimmer zu vermiethen

Kalkscheunstr. 16.

Große Preis-Concurren?

für Abonnentinnen der "Wiener Mode". Berschiedene Concurrenzen. — Diplome, Medaillen und

Baarpreise in Gesammt: 10.000 Kronen.

Näheres im neuesten Hefte der "Wiener Mode", das von jeder Buchhandlung oder von der Administration der "Wiener Mode" für 25 fr. = 45 Pfg. in Briefmarken bezogen werden kann.

Abonnement pro Quartal fl 1.50 = Mf. 2.50

Adolf Kapischke, Ofterode Oftpr.,

Technisches Geschäft für Erdbohrungen, Brunnenbauten, Wasserleitungen. Befte Referenzen.

2. Sittling Otto 3. Mingle 1990 and 199

Deutsche Ausgabe. 8. Auflage.

Trilby

Roman von G. du Maurier. Preis brosch. M. 4,50, eleg. geb. M. 5,50. Verl. v. R. Lutz, Stuttgart. In jed. Buchh. vorräthig.

? Wer ?

Offerten v. Stellensuchenden, Compagnons,

Briefe von Freunden und Freundinnen,

Heirathsantrage u. f. w. besitzt, sende

dieselben zur grapholog. Beurtheilung ein an G. A. Lauser, praft. Grapho-

log, Regensburg. Aus jed. Handsichrift entziffert berselbe ben Charakter

einer Person. Rurze Charakterskizze 1 Mf.

u. Porto, Charafterbild 2 Mf., auch in Marken. Glänz. Anerkennungen.

Th. Jacoby.

Sommerneuheiten

Damen-Kleiderstoffe.

Hodmoderne feine engl. Fantafie:Gewebe Robe (6 Mtr.) von 8 M an.

Mar Anffallend billig!

Lodenstoffe. reine Wolle, 120 cm breit, Robe (6 Mtr.) 5,25 M.

Engl. Fantasie=Gewebe in den neuesten Farbenzusammen=

stellungen, Robe (6 Mtr.) von **4,50** *M* an. Auffallend billig!

Beige melirt und Cöper-Beige,

Robe (6 Mtr.) von 4,90 % an.

Glauchauer feine Kleiderstoffe

mit Seiden : Effecten, Robe (6 Mtr.) von 9,75 % an. Ferner in ganz bedeutender Auswahl als letzte Neuhoit: Grenadine, Barége, Etamine, Jaquard, Grosse Neuheit! Karos, Mérinos d'élé. Grosse **W**olle **Poplin, Covert Coart,**

in ben verschiedensten Preislagen and nach neuestem Geschmack.

Von folgenden Preisen wolle man ganz besonders Rotiz nehmen. Gefärbte reinwollene Kleiderstoffe, garantirt Gera u. Greizer Fabrifate in einfarbigen Tönen.

Reine Wolle! Bordeaux, blau, braun, grün. Reine Wolle! Robe 6 Mtr. 3,30 M.

Schwerwollene Kleiderstoffe (Gemischte Garne.) Leinste Cöper-Diagonale

in allen Farben, auch in dem modernen grun, 100 cm breit,

Cöper-Diagonale,

in der Wolle gefärbt, in allen modernen Farben, befonders ichon in den neuen Gran's. 120 cm breit,

Robe (6 Mtr.) 6,50 u. 6,75 M Robe (6 Mtr.) 4,80 M. In großer Farbenauswahl:

Granit-, Piqué-, Double-, Crêpe-, Kammgarn-, Foulé-Roben.

Ladenpreis Mf. 2,50 per Mtr. jetzt Robe (6 Mtr.) Mk. 9,50, 10,50, 11,50.

Gang apparte Neuheiten in Schottischen Stoffen zu Blousen n. Kinderkleidern in allernenefter, schönfter Farbenzusammenftellung.

Besondere Aufmerksamkeit

bitte ich meinen fleidsamen Neuheiten in Mädchen- und Kinderkleidern

zuzuwenden.

In den Einlegnungen

empfehle ich gang besonders mein großes Sortiment in

Zu den Einsegnungen Crême, weiß, flare wollene und gestidte Randfod-Aleiderstoffe.

An den Ginsegnungen gestickte Unterröcke von 75 Pf. an, halb und ganzseidene und Glacee-Handschuhe

gestickte Taschentücher, seine moderne Rüschen und alle anderen Artikel empfiehlt

Th. Jacoby.

Fremdenzimmer von 1 Mark an.

Gute Küche.

Reichhaltige Speisenkarte.

Krenzsaitige Pianinos Gebaute geeignet für Unterrichts- und Uebungszwecke von M. 450,- ab.

Anständige Leute finden gutes Logis Lange Sinterftr. 27.

Menß. Mühlendamm 67. Colonialwaaren und Weinhandlung, estillation.

Rum und Cognac, ächter Berschnitt.



in vorzüglicher Qualität empfiehlt die

Alter Martt.

Gin Sohn ordentlicher Eltern

gu werden, wird eingestellt in H. Gaartz' Buchdruckerei. | an die reichen.

Gin junger Kanzlist

mit guter Sandschrift wird gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Anaabe ber Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnifabschriften find unter L. 98 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung einzu-

Måddenkleider, Mäddenjakets. Mäddenmäntel,

Mäddenschurzen etc. empfiehlt in größter Answahl gu

fehr billigen, ftreng-feften Preisen

Special=Geschäft tür Kinder-Garderoben, Wasserstr. 79 u. Brückstr. 3.



Ostdeutsche Jndustriewerke Marx & Co., Danzig — Schellmühl.

Dampfkessel - Fabrik : Ein- und Zweiflammrohr-Kessel, Circulations-Wasser-Röhrenkessel.

Wasser- u. Kessel-Reinigungs-Apparate: Trinkwasser-Reinigungs-Anlagen, Abwässer-Reinigungen. D. R.-P. Dervaux.

Armaturen- Fabrik, Metallgiesserei: Specialität: Hochdruck - Armaturen, schmierbare Armaturen. D. R.-P. Reisert.

Eisenconstructionen, Wellblechbauten.

Knabenanzüge,

Anabenmäntel,

Linseanungsanzüge

Schulanzüge,

Uebernahme der Einrichtung von Zuckerfabriken, Brauereien, Brennereien und Destillationen.

Kostenanschläge gratis. Ingenieure zu Rücksprachen zu Diensten. Eingehende Cataloge und Prospecte auf Verlangen. ==== Reparaturen. =

Schneidermeister,

Elbing, Heil. Geiststrasse 20, empfiehlt sein per reichhaltig affortirtes Lager in Anzug=, Paletot= 11. Beinkleiderstoffen

in nur vorzüglichen Qualitäten und neuesten Deffins. Bestellungen nach Waass

werden in fürzester Zeit sauber und billig ausgeführt. Zur Anfertigung von Garderobe aus nicht selbstgeliefertem Stoff bin gern erbötig.

Neuheiten der Saison.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mich

Neustädt. Stallstrasse 3a

Bau-, Kunst- und

niedergelassen habe und bitte daher das geehrte Publikum Elbings und der Umgegend um gefällige Aufträge.

Alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden schide und billig angefertigt. Da ich viele Jahre in den grössten und feinsten Geschäften Deutschlands, Oesterreichs, Italiens, der Schweiz, Frankreichs und Englands thätig war und mir gediegene Fertigkeiten angeeignet habe, so bin ich im Stande, jede bei mir bestellte Arbeit unter vollständiger Garantie zu leisten.

Ferdinand Kleefeldt.

N. B. Zeichnungen in Skizze und detail von Bau und Möbeln fertige zu jeder Zeit auf Wunsch an.

Ein Paar elegante französische Betten stehen zur gefl. Ansicht.

A. Giagau,



Anzug-, Paletot- u. Holen-Stoffen

in den beften

deutschen und englischen Fabrifaten. Outer Sit. Elegante Ausführung.

Billige Preise.

echt Dalmatiner,

nur allerbefte Qualität,

Camphor, Naphtalin, Terpentin-Spiritus,

sämmtl. Schukmittel geg. Aotten empfiehlt zu billigften Preisen

RudolphSausseNachfl., 49. Alter Martt 49.

fauft man gute Cigarren, F. Becker, Schmiedestr. 1.

Sin freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen Beilige Geiftstr. 46, 2 Tr.



Nach Kahlberg bis auf Weiteres jeden Mittwoch

und jeden Sonntag, Nachm. 2 11hr, von Rahlberg Abends 7 Uhr. Das Anlegen in Kahlberg erfolgt

an dem Kahlberger Haffsteg, welcher schon fertig gestellt ist.

Rach Stutthof jeden Freitag und Sonnabend, Nachm. 2 Uhr. Nach Liebemühl, Ofterode,

Saalfeld und It. Enlau jeden Dienstag und Freitag, früh 5 Uhr.

Nach Ciegenhof und Danzig jeden Montag, Morgens 5 Uhr, Mittwoch und Freitag, Morgens 6 Uhr.

Nähere Auskunft ertheilt A. Zedler.

Benno Damus Machf.

Colonialwaaren-, → Delicatessen-, 🌬 Südfrucht- u. Wein-handlung.

Sierzu eine Beilage.

.Bas der Minister v. Hammerstein sagt oder nicht fagt, tann uns ichnuppe fein. . Die (v. hammerftein und v. Bennigfen) tonnen uns fonft " So fprach am 18. Februar 1896 im Circus Buid Becr b. Dieft-Daber, Der Benosse die Herrn v. Bloet, in der Versammlung des Bundes der Landwirthe. Niemand hat das Treiben des Bundes mit ähnlicher Schärfe als demagogisch und gemeingesähnlich achten gemeingefährlich gebrandmartt wie Berr v. Bennigfen. Rach feiner Darftellung ift Diefe Bewegung noch bedentlicher und rudfichtslofer als die Sozialdemotratie. Um fo erstaunlicher mußte die neuliche Melbung eines hannoverschen Blattes sein, daß zwischen den Nationals liberalen und dem Bund ber Landwirthe in ber Broving Sannover angesichts ber im nächsten Jahre bevorstebenden Reuwahlen zum Reichstage Ber-handlungen über ein Bahlbundniß eingeleitet seien und zwar behuis Befämpiung ber welfischen Partei. Die überraschende Meldung ift alsbald von dem Hauptorgan der nationalliberalen Partei in der Broving beftätigt worben, freilich unter lebhafter Dif. billigung ber Indistretion ber "hannoberichen Tagesnachr." Das ift aber fo ziemlich alles, was man von ber Sache bisher weiß. Die Grundlage ber Berbandlungen biefer beiben "nationalen" Partelen, der Bundler und ber Rationalliberalen, follen erft Ende Des Monats in einer Ronfereng erortert werben, in ber ber Bund ber Landwirthe Der Brobing eine neue Formulitung ber Forderungen des Bundes borlegen foll. Die Aufnahme, welche Diefe Reuigleit in allen liberalen Preifen gefunden bat, ift felbfiverftandlich bie bentbar ungunftigfte. In bem Augenblid, wo alles, mas entichleden liberal ift, fich jum Enticheibungstampfe gegen bie Agrarier ruftet, muß es einen geradezu verbluffenden Gindrud machen, daß die hannoverichen Rationalliberalen mit ben herren bon Bloet und Genoffen über ein Bablbundnig verhandeln, in der hoffnung, badurch die fieben bon den neunzehn Mandaten zu retten, die sie zur Zeit noch inne haben. Mit den Agrariern allein ist es nicht gethan, die antissemitische "Hannobersche Bost" bemerkt sosort, was der bestellt bei der bei der bemerkt sosort, was der bestellt bei der bestellt bes "wenn fich in vericiebenen hannoverichen Babifreifen die Rationalliberalen bereit finden laffen, Randidaten aufzustellen, die fich auf bas Brogramm bes Bundes ber Landwirthe verpflichten, fo tann uns bas nur recht fein. Denn mas die agrarische Sache unterftust, unter ftust auch bie antisemitische. Agrarifc und nust auch die antisemitizme. Agraric und antisemitisch sind Begriffe, die sich zum guten Theile beden. Wenigstens muß jeder zielbewußte Agrarier nothwendig Antisemit sein." Von nationalliberaler Seite ihnt man vorläufig das Mögliche, um den Schein zu retten. Nachdem der "Hannoversche Kurier" rämlich ichon berschert hatte das der Karkkandigungs. rämlich icon verfichert hatte, daß ber Berftandigungs. versuch mit dem Bund der Bandwirthe die Billigung auch ber Berionlichleiten in ber Lettung ber Bartet gefunden habe, die man fur die entgegengesette Mui-Haffung in Unspruch nehmen möchte, b. h. also des Herten von Bennigien, erfart das nationalliberale Bartelorgan, die "Nationalliberale Korrespondang", es wurden bet Diefem Catgegenkommen gegenüber bem Bunde in teiner Beife Die Grundfage verlett merben, bie der im berfloffenen Jahre abgehaltene Barteitag aufgestellt habe. Unter diefen Umftanden dari man auf ben weiteren Berlauf der Sache gespannt fein. Der Beichluß bes nationalliberalen Delegirtentages bom 3. Oftober 1896 hatte befanntlich folgenden

ruisftandes, andere fur den Staat gleich wichtige tommen der Lehrerinnen foll incl. Wohnungsgeld bon meldet. Berufsftande empfindlich ju icablgen, ober bie Grundlagen unserer Bolkswirthichaft umzustoßen geeignet sind. Derartigen Bestrebungen entgegenzutreten, erachtet die nationalliberale Partet für ihre Pflicht, aber ebenso für die Pflicht jeder bas Staatswohl allein Bur Norm nehmenden Regierung."

Bum befferen Berftandnig Diefes Befdluffes muß man baran erinnern, bag ber Unnahme beffelben bie Ablehnung (gegen etwa 25 Stimmen) eines Antrages Diann borherging, ber ausdrudlich Freiheit der Stellungnahme auch in agrarichem Sinne vorbehalten wollte. Wie die hannoverifden Nationals liberalen den Beschluß Des Deligirtentages respettiren und gleichzeitig ein Wahlbundniß mit den Ugrariern zuftande bringen wollen, ist vorläufig ihr Geheimniß. Borerft wird man die angebliche Borerft mird man die angebliche "Neuformulirung" ber Forberung bes Bundes ber Bandwirthe abwarten muffen. Die "Rreug-Stg." meint, baß die hannoverischen Mitglieder des Bundes, wenn fie im Befammtverbande berbleiben wollten, in ihren Forderungen von dem Programm beffelben nicht wesentlich abweichen durften. Aehnlich giebt auch die "Deutsche Tages-Zig." ihren Freunden in der Provinz Hannover zu verstehen, daß sie das Interesse des Bundes der Landwirthe in erster Linie im Auge haben mußten. Diese Aeußerungen machen fast den Eindruck, als ob die Bundler in der Provinz Hannober in ihrem Intereffe den Rationalliberalen Sandschellen anlegen möchten. Unerklärlich ware das nicht; benn bicjenige hannoverische Partei, durch welche die Nationalliberalen fich bebroht fühlen, ist im großen und ganzen antiagrarisch. Daß die Welfen schließlich noch Bortheil aus bem "nationalen" Bundniß zwischen Rationalliberalen und bem Bund ber Landwirthe ziehen werben, ift bemnach feineswegs ausge=

In eine sonderbare Lage tommen die National-liberalen durch dieses Wahltartell. Während das türzlich erschienene "Bolttische Handbuch für nationals liberale Wähler, herausgegeben von Mitgliedern der nationalliberalen Bartei" über den Bund der Lands wirthe und seine Forderungen fich in vernichtender Beise außert, foließt die Bartel felbst mit ihm ein Bahlfartell ab. Die Nationalliberalen tonnen es daber leicht erleben, daß fie bei den nachften Bahlen bon freifinniger Seite mit Artiteln aus ihrem eigenen Bartelhandbuch in Form bon Flugblättern betämpft merden. hieraus erfieht man wieder einmal, wie nothwendig es ift, daß der agrarifche und der antiagrarische Flügel ber nationalliberalen Partei fich trennen und Unichluß nach rechts beziehungsweise lints juchen. Go wie bisher, tann es unmöglich weiter geben.

Aus den Provinzen.

Danzig, 26. April. Mit den Berbrechermessungen nach Bertillon'ichem Spstem ist von der hiesigen Kriminalpolizet begonnen worden. Es wurde u. A. ein internationaler Taschendied gemessen. 3000 Mart Belohnung sind der hiesigen Staatsanwaltichaft auf die Ermittelung des Mörders von Richard Behr in Roppat gusgesetzt. in Boppot ausgesett.

+ Dt. Krone, 25. April. Bor einigen Tagen fand hierfelbft im Beifein eines Bertreters der igl. Regierung zu Marienmerber eine gemeinsame Sigung Bortlaut:
Die nationalliberale Partei bewahrt auf wirth- für unfere Stadt zur Berathung gelangte. Man der fich um die Stelle garnicht beworben hatte. Bon und muß daher Forderungen zurückweisen, welche in Grundgehalt der Lehrer 1000 Mt., Bohnungsgele gegeben. 76 Bewerber aus den verschienen Berteiger Suchten Buttelpartei

150 Mt. durch 9 Alterszulagen & 80 Mt. auf 1670 Matt jährlich steigen. Hauptlehrer sollen neben bem Gehalt bes Lehrers eine Funktionszulage von 200 Mt. begieben. - In Marienwerder fand in der vorigen Woche ebensalls eine Sitzung des Magistrats und der Weise angerempelt. B., ein sehr ruhiger und ordents Schuldeputation statt, welcher auch ein Bertreter licher Mensch, druckte hierüber seine Entrüstung aus, der kgl. Regierung zu Marienwerder beiwohnte. Hier die zur Folge hatte, daß die Soldaten ihre Seitens soll man sich auch sir eine Kegulrung der Lehrerges gewehre zogen und mit der Wasse den Bearbeiteten, hälter im obigen Sinne entschieden haben.

Marienburg, 26. April. Gin ichredlicher Unglucksjall hat fich in der Dampischneidemuhle bei herrn Detar Basemart in Schlog-Ralthof zugetragen. Der Arbeiter Georg Witansti Dafelbft mar mit bem hervorheben eines Rundholzes bom Stapel beichäftigt. Das große Stud Rundholz fiel gegen seine Bruft, sodaß er eine gesährliche Bruftquetichung davontrug und ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

Reuftadt, 25. April. Borgeftern murde ber Befiger Behnert aus Abbau Grunberg auf dem Bege bon ber Stadt nach feiner Bohnung todt aufgefunden. Derfelbe lag neben feinem halb umgefallenen Bagen mit dem Geficht in einem fleinen Graben und ein Brett von seinem Wagen auf ihm. Sein Knecht, der sich mit auf der Fahrt befand und von dem Tode nichts miffen will, ift verhaftet worden.

Culmer Stadtniederung, 26. April. Beute fand im Gerhardichen Gafthause zu Bodwit die zweite diesjährige Berpachtung der "Culmer Magiftrats" Ländereien und zwar die Oberseeparzellen statt. Fast jebe einzige Bargelle murbe bon ben ericbienenen Bietern überboten, so baß selten ein Bächter sein gehabte Barzelle für die alte Bacht erstand. Der tleine Morgen brachte burchgebends 50 Mf. Bei ber bor 14 Tagen ftattfindenden großen Berpachtung mar in folder Andrang nicht zu vermerken und die meisten alten Bachter erhielten ohne Auftrieb ihre alten Stude Landes.

E. Gnefen, 26. April. Die große Feier Des 900jährigen Gedächnistages des Märthrers des hl. Adalbert nahm gestern Nachmittag ihren Anfang und wird am 12. Mai beendet werden. Unter Afsstenz der beiben Hochwürdigten Herrn Suffraganbifchofe, breier Bralaten, der Mitglieder beider Domtapitel und einer großen Anzahl Beiftlicher celebrierte Se. Erzbischöflichen Gnaden um 5 Uhr die Bontifikalvesper, an die sich eine Bredigt anschloß. Hierauf erfolgte unter riefigem Andrange und dem Geläute aller Gloden ber fammtlichen 8 fatholischen Rirchen Gnefens die felerliche Brogeffion um den Dom unter Borantragung ber größten Reliquie des Domes, bem Saupte bes hl. Abalbert. Nach Schluß ber Prozeifion ertheilte ber Erzbifchof ben Segen. Beute, morgen und Mittmoch celebriert Se. Erzbifchöflichen Gnaden das hochamt und wird predigen. Der erfte Bilgerjug wird hier morgen aus Posen eintreffen. berläßt Bojen um 71 Uhr morgens uud trifft um 10 Uhr Abends die Beimfahrt wieder an. Der Ergbifchof wird bis jum Schluß ber Feier hier mellen. Allenftein, 23. April. Gin Bregprozeß ift aber-

mals gegen dos "Allenfteiner Bolfsblait" wegen breier Artitel eingeleitet und der verantwortliche Rebatteur geftern bom Untersuchungerichter bernommen worden. Dem Blatte wird "Majestätsbeleigigung" zur Laft gelegt.

Liebstadt, 25. April. In der geftrigen Burger-76 Bemerber aus den berichiedenften Be- Gebrauch gemacht habe und ertannte auf Freifprechung.

Rationalliberale und Bündler. seinseitiger Berudsichtigung ber Interessen eines Be- 300 Mt. und 9 Alterszulagen à 120 Mt. Das Ein- russtlassen hatten sich zu dem Burgermeisterposten ge-

Memel, 25. April. Am Mittwoch Abend gegen 9 Uhr ging der bei Topfermeifter Berrn G. bedienftete Ruticher B. die Fischerftrage entlang und murde bon zwei ihm entgegenkommenden Soldaten in gröblicher fo daß derfelbe, um weiteren thatlichen Berletungen aus bem Bege zu geben, fich ichupluchend nach bem Reuen Martt in eine ber dort befindlichen Schaubuden flüchtete. Doch bie beiden Soldaten hatten ihr Muthchen noch nicht genug gefühlt, fondern berfolgten ben B. bis zum Reuen Martt und versuchten ge-waltsam in die Bude, in die B. fich geflächtet, zu bringen, um benfelben noch weiter zu mighandeln. Sieran wurden fie jedoch von dem Befiger der Bude gehindert.

294, 24. April. herr Rechtsanwalt Dr. Erb-mann bon bier ift bon ber Regierung als Burgermeifter unferer Stadt beftätigt worben.

Straffammer zu Elbing.

Sigung bom 26. April 1897. Auf der Antlagebant befindet fich der Lehrer Bugo Redrit von der I. Anabenichule hierselbft, welchem zur Laft gelegt wird, am 29. Mai b. 38. fein Buchtigungbrecht bet bem Schulknaben Baul Bulch übersichritten zu haben. Der Angeklagte bestreitet bas ibm gur Laft gelegte Bergeben und zeigt zu feiner Ente laftung zwei etma 20 Centimeter lange gespaltene Rohrstöde vor, mit welchen er sein Züchtigungsrecht ausgeübt hat. Die Mutter des mißhandelten Knaben, die Schmiedefrau Busch, bekundet jedoch, daß ihr Sohn am 29. Mai v. 38. aus der Schule gekommen sei und über heitige Kopfschmerzen sowie Appetitlosig= feit geflagt und erzählt habe, daß er von dem Un= getlagten auf die Bande und ben Ropf geprugelt fet. Die Zeugin hat auch eine Beule am Ropf sowie roth angelaufene Sande bei dem Anaben bemertt und befundet ferner, daß der Rnabe nach 10 Tagen an Behirnhautentzundung geftorben fet, letteres tonftatirt auch herr Dr. Reffelmann, halt es aber fur unmahr= icheinlich, daß die Gehirnhautentzungung in Folge ber am 29. Mai erhaltenen Schläge entstanden fet, zumal er keine Blutunterlaufungen am Kopfe des Knaben bemerkt habe, überhaupt können mit den vorgelegten Rohrftoden wohl taum eine Gehirnhautentzundung herborgerufen merden. Die 12 geladenen Soulfnaben, welche mit dem Bufch in einer Rlaffe waren, miffen nur, daß der Angetlagte ben Lettere megen ichlechten Lefens und Rechnens mit ben borgezeigten Rohrstödichen theils auf die Sande theils auf den Ropf geschlagen, einzelne wollen auch noch wiffen, daß der Angeklagte ihn auch mit der Sand auf ben Ropf und über das Rinn geschlagen habe. Der An-geklagte behauptet hierauf, daß er nie die Absicht gehabt habe, die Schultnaben auf ben Ropf zu ichlagen, wenn bies wirklich einmal geschehen ift, so tann bies nur dann der Jall gewesen sein, als die Knaben bei der Züchtigung ausgewichen seien. Nach geschloffener Beweisaufnahme beantragte die Königl. Staatsan-waltschaft eine Geldftrafe von 20 Mt. bezw. 2 Tage

Die Fenerliese.

Original-Roman von Frene v. Hellmuth.

Nachdruck verboten.

Tieffte Stille berrichte trot ber frühen Rachmittagestunde im Saufe. Rein wurde vernehmbar. Draußen fiel lautlos und sachte aufgerichtet, und stand im nächsten Moment vor der wurde Dir einstweilen Gesellschaft leisten; indessen, Flode um Flode bernieder vom tiefgrauen Simmel. Es hatte sich schon ein dickes, weißes Polster auf Gesicht war noch röther als vorher. dem Fenstersims gebildet, und noch immer fiel der weiße Flaum in dichten Massen, aber so leise, als mußte es jede einzelne Flocke ganz genau, daß die Frau Baronin v. Hageborn febr boje werden konnte, wenn man während ber Zeit ihres Nachmittags-Agathe behauptete stets, daß ihre Nerven ohne eine "Gott, Gott!" jammerte Mund der Ruhe nicht Stand hielten.

Ploplich wurde ganz schüchtern an die Thüre geklopft, und in demfelben Augenblick, — welch' unerhörte Störung — trat ein fauber gekleidetes unerhörte Storung — trat ein sauber gekleidetes über das edige, schmale Gesicht mit der spigen Nase Bienstmädchen über die Schwelle. Die Frau Baronin wurde denn auch dunkelroth vor Merger, und rief ber Gintretenben mit ihrer hart-

flingenden, schrillen Stimme entgegen: nicht, daß ich jetzt unbedingt nicht gestört sein will? Richt einmal die eine Stunde fann man Rube haben,

— fort, — hinaus — ich bin jetzt für Niemand zu sprechen, hörst Du, für Niemand!"
Das Mädchen stand zögernd und unentschlossen noch immer an derselben Stelle; die Thüre war halb geöffnet, so daß die scheltende Stimme ordents lich wiederhallte in dem stillen Hause. "Warum gehst Du denn noch immer nicht?"

tönte es jett noch zorniger als zuvor.

Mäden, "ich hätte ja ganz gewiß nicht gewagt, bei Ihnen einzutreten, wenn ich nicht gedacht hätte —"

"Ach was, gedacht hätte, ich will jett Rube fehr wohlklingender Stimme: haben, und nun schließe augenblicklich die Thure, man kann sich ja auf den Tod erkälten in dieser abscheulichen Zugluft, — und geh'.

"Entschuldigen gnädige Frau gutigft, aber Ihr Herr Schwager, der Herr Baron Rudolf v. Hageborn schickt mich zu Ihnen —"

erichrodenen Dienerin, ihre Augen fprühten, das wie ich febe -

"Und das fagst Du mir jest erft!" zischte sie, "so dumm wie Du, ist boch in der ganzen weiten Welt Niemand zu finden."

Stumm ließ das Mädchen die Beschimpfung über sich ergeben, es schien an berartige Vorkomm=

"Gott, Gott!" jammerte die Baronin, dem Weinen nahe, "ich kann doch unmöglich meinen Schwager in diesem Aufzuge empfangen; das Haar Nun eben war die Zeit der Siesta gekommen. Die ungewöhnlich lange, hagere Gestalt der Frau Baronin war bequem auf dem Ruhesopha ausges streckt, und diese selbst in einen weichen Schlafrock mein schwarzes Kleid hierher, weißt Du, das neue, von dunkelsarbigem Tarell aehöllt der Frau ist in Unordnung, und ich im Schlafrock, ich muß son dunkelsarbigem Tarell aehöllt der Frau ist in Unordnung, und ich im Schlafrock, ich muß son diese selbst in einen weichen Schlafrock weißt Du, das neue, von dunkelsarbigem Tarell aehöllt der Frau ist in Unordnung, und ich im Schlafrock, ich muß son diese selbst der Siefta gekommen. Schwager in diesem Aufzuge empfangen; das Haar nur, bester Rudolf, weichen Diga haben, Dich nicht zu lieben, sorgst legen zu werden, sie sentwent einige Setunden tung sollte denn Olga haben, Dich nicht zu lieben, sorgst den Blick zur Erde, ehe sie erwiderte: "Nun ja, den Blick zur Erde, ehe sie erwiderte. "Dub Blick zur Erde, ehe sie erwiderte. "Dub Blick zur Erde, ehe von dunkelfarbigem Fanell gehüllt, denn sie trug moch die Trauerkleider um ihren, vor einem Jahre werstorbenen Gatten.

Blöklich wurde aanz schücktern an die Thüre dem Onkel einstweilen Gesellschaft leisten, ich würde Bruder versprochen, für die Seine Großmuth? Muß man wird in ihrem Zimmer sein, sage ihr, sie möchte einem so viel Gutes geschieht?"

Blöklich wurde aanz schücktern an die Thüre dem Onkel einstweilen Gesellschaft leisten, ich würde Bruder versprochen, sür die Seine Großmuth? Die Seine Großmuth? Muß man wird in ihrem Zimmer sein, sage ihr, sie möchte einem so viel Gutes geschieht?"

Blöklich wurde aanz schücktern an die Thüre Großmuth? Die Seine Großmuth? Muß man wird in ihrem Zimmer sein, sage ihr, sie möchte einem so viel Gutes geschieht?"

Bruder versprochen, sür die Seine Großmuth? Die dem Onkel einstweilen Gesellschaft leisten, ich würde fogleich kommen. Aber fo beeile Dich boch!"

Bergeffen ichien Nachmittageschläschen und Aerger, Baronin wurde denn auch dunkelroth vor Zorn und und indem sie vor dem Spiegel die Haare in Ordnung brachte, murmelten die dunnen Lippen:

"Ia, weißt Du dummes, einfältiges Ding denn einen Besuch machen, was mag er nur wollen, es ift doch immer ein ganz bestimmter Grund, der ihn zu mir führt."

Mit bebenden händen uud scheinbar sehr aufsgeregt, vollendete die Baronin ihre Toilette, und trat bann mit heitrem Geficht, auf bem auch nicht Die leiseste Spur von dem vorherigen Aerger mehr zu sehen war, in den Salon, wo ihr Schwager noch immer allein auf einem Sessel saß.

Berzeib', liebe Agathe, wenn ich Dich ftore, die Zeit ist eigentlich nicht richtig gewählt für einen Besuch, ich weiß, — aber meine Geschäfte gestatten mir keine Wahl, wie Dir ja bekannt sein durfte."

rr Schwager, der Herr Baron Rudolf v. Hagen schieft mich zu Ihnen — "Bitte, bitte, lieber Rudolf," begann Jene,
nur keine Entschuldigung. Du bift uns jeder Zeit
sie kam nicht weiter, mit einem jähen Ruck willkommen, ich muß wohl um Verzeihung bitten,
"G

"Laß nur, Agathe, wir wiffen ja Beide, daß Olga keine besondere Gile hat, in meine Gesellschaft zu kommen," unterbrach Baron Hagedorn die Sprechende.

"Ach, da täuschest Du Dich ganz entschieden, Rudolf, ganz entschieden. Olga hat Dich lieb, wie einen zweiten Bater!"

"Laß das, Agathe, ich habe meinem sterbenden Bruder versprochen, für die Seinen zu sorgen und dies Gelübde ist mir heilig, ich werde es halten, so lange ich lebe, und noch über mein Grabt hinaus sollt Ihr Alle vor jedem Mangel beschützt sein. Ihumoristisches Lächeln umspielte vaver vie des gern Dank mit Glücksgütern reich gesegnet bin, und selbst, wenn ich es nicht wäre, würde ich des geschaften Bruders wegen ieden Bissen gern mit den bar bestützt dareinblickende Mutter, "daß ich nicht Seinigen theilen. Sogar undankbare Nichten follten mich nicht davon abhalten," fügte er schelmisch lächelnd hinzu.

Augen und bemerkte so nicht, wie hinter dem nach ihren Sinnahmen zu richten, ich bewilligte ihr rothen Borhang, der den Salon von dem anstoßens deshalb ein reichliches Taschengeld, und mit diesem den Zimmer trennte, der Kopf einer jungen Dame muß sie auskommen! Ich habe diese Rechnungen sichtbar wurde. Dieselbe mußte die letzten Worte noch einmal bezahlt, aber wahrscheinlich zum letzten Herr v. Hageborn war eine stattliche Erscheinung, noch gehört haben, ein spöttischer Zug kräuselte ihre mit edlen, charakteristischen Zügen. Sin langer Lippen, während sie vollends auf Baron Rudolf wohlgepslegter Bart walkte auf die Brust hernieder. Jutrat, und ihm die Fingerspitzen reichte.

"Guten Tag, Ontel," sagte sie kurz, und nicht

"Ah, da bift Du ja, Olga!" rief diefer der Nichte zu, "wo haft Du denn gestedt, daß man Dich nicht zu sehen bekam?"

Befängniß, mogegen ber Bertheibiger bes Ungeflagten

herr Justigrath horn, auf Freisprechung plaidirt. Der Gerichtshof gelangte nicht zu ber Ueberzeuung, baß ber Angeflagte fich ber Rorperberletung ichulbig gemacht, vielmehr nur bon feinem Buchtigungerecht

3ch war auf meinem Zimmer und habe —" Sie stockte plötlich; der Onkel konnte ja das viele Romanlesen nicht leiden. Was ihm nun

"Gelesen vermuthlich?" vollendete biefer.

"was geht es denn Dich Olga nickte trogig. "Was geht es denn Dich an, was ich thue!" Dieser Gedanke war beutlich auf dem Gesichte des jungen Mädchens zu lefen. Das lettere mare fehr bubich zu nennen gemefen, wenn nicht ein Zug trotigen Hochmuths die Linien gleichsam erstarrt hatte.

Der Baron zog jett einige Papiere aus der Tasche, faltete dieselben auseinander, und hielt fie Olga hin mit dem Bemerken: "Sage mir, Rind, haft Du Deine Modiftin angewiesen, Die Rechnungen Die Baronin gerieth plöglich febr in Gifer, ihre an mich gelangen zu laffen, ober ift es ein Irr-

> scheuliche Lamentirerei los, die ich haffe, und die mich wirklich anekelt, und ba dachte ich -

> "Da dachteft Du, der Ontel, der fann's bezahlen, der Knider," unterbrach diefer die Nichte; ein humoristisches Lächeln umspielte dabei die bartigen

geizig bin, und daß ich jeden Wunsch gern erfülle, aber ich möchte nicht, daß Olga in meinem Porte-monnaie einen unerschöpflichen Quell für ihre vielen Die Baronin führte ihr Saschentuch an Die unnüten Ausgaben fabe, fie foll auch lernen, fich Mal.

Der Ton war nicht unfreundlich, aber bestimmt, und Olga wagte feine Ginwendungen. Die Baronin legte betheuernd die Sande ineinander und fagte weinerlich: "Lieber Rudolf, wirft Du mir glauben,

Stekbriefs-Grledigung.

Der unterm 26. März cr. gegen ben Raufmann Arthur v. Jablonowski aus Elbing erlaffene Steckbrief ist er= ledigt. IV. J. 108/97.

Elbing, den 24. April 1897. Der Untersuchungsrichter

bei dem Königl. Landgerichte.

Ronfursnachrichten. (Melbungen beim Amtsgericht bes Wohn-figes bes Kontursschuldners, bezw. beim in Klammer beigefügten. M. bedeutet Weldefrift, T. Prüfungstermin.)

Hotelpächter Johann Pepold, Ronigs= berg i. Pr., Collegienstraße Nr. 3. Verwalter Kaufmann Lundehn, Tragheimer Bulverstraße Nr. 14. M. 29. 5.

Maschinen= Striderei

Schmiede-und Manerftragen-Cae, empfiehlt eigenes Fabrifat in:

Strumpflängen Strümpfen, Socken 20., 📰 Anstricken von Fusslängen, sowie alle Strickgarne in bekannt befter Qualität und billigften Breifen.

Die beste und billigste Bezugsquelle für Tapeten, Borden, Rouleaux, Stuckrosetten,

ift unftreitig bei

Gottowski, Inn. Mühlendamm 18/19.

Tevkoyenpflanzen

in fraftiger abgeharteter Baare. Groß. blumige engl. Sommer pro Schod Großblumige Remontant, immerblübend (die Bluthe beginnt mit den Sommerlevtopen und dauert bis jum Spätherbst), sehr zu empfehlen, pro Schock A. L. Döring.

Capeten, Linoleum, Rouleaux, Stuckrosetten

fauft man am billigften aus bem Elbinger Tapeten-Berfand-Gefchäft

C. Quintern, 32. Lange Sinterftrafe 32.

Empfehle mein großes Lager von , Metall= Solz= Särgen und 2

zu fehr billigen Preisen.

Ed. Brauser, Herrenstr. 27.

Gebrannte Caffee's, hochfeine Qual., vorzüglich im Geschmack,

pro Pfd. 1,40, 1,60, 1,80 u. 2,00.

Cacao's,

garantirt rein und leicht löslich, pro Pfb. 1,40, 1,60, 2,00 und 2,40. Feinste Banille-Bruch = Chocolade pro Pfd. 1,00

empfiehlt **Eugen Lotto.** Johannisstraße.

> Naphtalin, Camphor, Kienöl, Terpentin, Insectenpulver, Wanzentinctur empfiehlt die

Drogen-& Farbenhandlung Richard Wiebe,

Beiligegeiftstraße 34.



in allen Farben billigst.

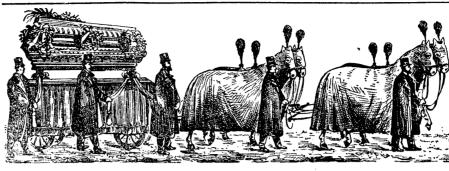
Wiederverkäufern möglichsten Rabatt. J. Staesz jun., Rönigsbergerftr. 84 und Wasserstr. 44

Specialität: Streichfertige Delfarben. Die Böttcherei von Schiemann jun. befindet fich Um Waffer 40.

Kalk

aus besten schwedischen Steinen gebrannt, seiner Ergiebigkeit halber den besten und billigsten Mörtel liefernd, stets frisch aus dem Ofen,

früher F. O. Mintz Wwe.



Das Elbinger Leichen-Bestattungs-Institut empfiehlt fein großes Lager von

in Wetall und Holz, sowie Seichen-Ausstattungen in größter Auswahl zu ganz billigen Preisen. Bur Bequemlichkeit empfehle ganz besonders meinen eigenen, neu gegründeten Beichenträger-Verein und sahre Kinderleichen von 3 Mark, große Leichen von 7 Mark an.

Eigene Krang- und Blumenbinderei.

Leichnamftrage 122. D. Blödhorn, Brüdftrage 28

Die Bau- und Maschinenschlosserei

A. Räder,

Elbing, Wasserstr. 31,

empfiehlt sich zu allen in ihr Rach schlagenden Arbeiten bei billigster Preisnotirung.

🚃 Specialität: 💳 Schmiedeeiserne Grab- und Balkon-Gitter, Thorwegen, Veranden u. Fenster. Bierkorkmaschinen eigener Construktion.

Gin neues Bettgeftell mit Matrate billig zu verkaufen

Farbiger Hutlack erhältlich in der Drogen-&Farbenhandlung Richard Wiebe, Heiligegeiftstr. 34.

Zopte, grau, braun, schwarz, blond, solide Preise, empfiehlt G. A. de Veer, Friseur,

Friedrich= u. Fleischerftr. Ede. Herben Apfelwein

p. Fl. 30 8, bei 10 Fl. 25 8, empfiehlt Adolph Keilner Nachf.

Sehr viele offene Stellen

für männl. und weibl. Perfonen aller Berufszweige, ferner viele Grundftucksund Geschäftsvertäufe wie Raufgesuche veröffentlicht täglich die

Sitbentsche Bolfszeitung General-Anzeiger für Oftpreußen. Spannende Romane!

(Auflage in Oftpreuß. über 7700 Exempl.) Bost-Abonnementspreis für Mai u. Juni 67 Ifg. Probenummern umfonst. Die Zeile koftet nur 15 Pf.

Infterburg. "Oftbeutiche Wolfsatg."

Agenturen

wünscht eine alte eingeführte Lebens: Berficherungs = Actien = Befellichaft, welche auch Kinder=, Renten=, Bolks= 2c. Berficherungen betreibt, unter febr gunfti= gen Bedingungen in Elbing und Umgegend zu errichten. Sohe Abschluftprovision. Herren mit guten Berbindungen wollen sich unter Aufgabe von
Referenzen sub B. 8465 an die

Annoncen-Expedition bon Haasenstein & Vogler. U.S., Königsberg i. Br.,

melden. T Neu!

Cementine - Jukbodenfarbe. befter Unftrich für Fughöden, nur bei

uintern. 32. Lange Sinterftraße 32.

empfiehlt P. Schroeter, Traubenftr. 8. Reparatur billigft. Rl. Rofenftrage 1.

ich wußte nichts von Olga's Beginnen, sie wird alle | entgegen. Tage anspruchsvoller, es ift mir unmöglich, alle ibre Buniche ju befriedigen."

Um Olga's Lippen zuckte wieder jenes spöttische Lächeln, das ihr eigen mar, es schien, als wollte fie etwas entgegnen, befann fich aber rafc, benn bem Onfel zu fagen, bag bie Mutter felbst ihr por einigen Tagen den guten Rath ertheilt hatte, die Rechnungen an feine Abreffe fenden zu laffen, bas ging boch nicht gut an, fo gern fie auch möchte

Baron Rudulf machte eine abwehrende Sandbewegung. Nach furzer Paufe begann er von Meuem, fich an feine Schmagerin wendenb: "Dics ift auch nicht ber Grund meines Befuches, Agathe, sondern ein Borschlag, den ich Dir maten möchte, führt mich eigentlich zu Dir. Ich habe nämlich gestern die Wahrnehmung gemacht, daß meine haushälterin eine unredliche Person ift, die nur ihren eigenen Bortheil im Auge hat, und mich betrügt, wo sie immer kann. Wie Du weißt, bin ich ben gangen Tag in ber Fabrik beschäftigt, kann mich also um den Haushalt wenig kummern, und ben Dienstboten fehlt die rechte Aufsicht. Romm' ich nach Hause, finde ich oft nicht einmal ein gebeigtes Zimmer, ein ichlechtes Nachteffen, furg, feine Bequemlichkeit. Mein Haus ift groß und leer und bietet Raum für Biele, wie Dir befannt ift, und ba bachte ich mir, wenn Du mit Deinen Rindern gang ju mir zögest, ich wurde mich wohler babei befinden, und hätte Rube und Ordnung im Hause, ber ewige Wechsel mit ben haushalterinnen paßt mir nicht. Was meinst Du, Agathe? Ich fonnte auch in jeder Beife beffer für Guch forgen."

Ueber das Geficht der Angeredeten mar ein jäher Blit des Triumphes geflogen, der Blid bing am Boben, um nicht zu verrathen, mas in ihrem Innern vorging. Was für eine Aussicht eröffnete sich ba. Sie als Reprafentantin bes herrlichen Saufes, vielleicht später gar als Herrin besfelben. Der Ropf schwindelte ihr bei diesem Bedanken, ben weiter auszuspinnen, jett keine Zeit war. Wie wurde man fie beneiden, o, unerhörtes Glud, bas

sich ihr hier bot. "Fällt es Dir so schwer, einen Entschluß zu faffen, Agathe?" unterbrach Baron Rudolf ihren

Gedankengang. Sie hatte jest vollständig ihre Fassung wiedergewonnen und fah ihn mit einem fast demüthigen Blick in die braunen, voll und fragend auf ihr rubenden Augen.

"Selbstverständlich bin ich gern bereit, auf Deinen liebevollen Lorschlag einzugeben," lautete die in sehr fanftem Tone gegebene Antwort. will meine ganze Rraft einfeten, Dir Dein Beim so gemüthlich als möglich zu gestalten, Du sollst bie Bequemlichkeit niemals vermiffen, fo lange ich in Deinem Sause wohnen werde.

Wenn Du mir vertrauend entgegenkommft, fo wirft Du finden, daß Du keinen befferen Freund befigeft, als mich."

Er faßte ihre herabhängende Sand und jog fie leife näher.

"Bift Du nicht einverftanden mit meinem Blan,

"Ich füge mich ganz Mama's Wunsche, Onkel." Die Mutter zog nun ihre Tochter stürmisch an ibre Bruft, und mabrend fie liebtofend über beren glanzend braunes Saar ftrich, flufterten taum borbar die Lippen: "Soll ich jett gleich mit ihm sprechen wegen der Raution, mein Kind?

"Recht lange werden wir Olga wohl nicht mehr bei uns haben," wandte sich Agathe wieder an den etwas abseits getretenen Schwager, und als dieser verwundert aufblickte, sette sie hinzu: "Nun ja, das Rind wird fich verheirathen, mit neunzehn Sahren benten die Mädchen doch wohl schon daran."

"Ab fo, ich bachte, bas bat noch gute Wege, ober hat sich schon ein Bewerber gefunden?"

"Allerdings, Olga ift so gut wie verlobt, mit bem Hauptmann von Krön, natürlich blos im Stillen. Dlga haßt einen langen, öffentlichen Brautftand, und will die Berlobung nicht eber bekannt gemacht wiffen, bis fie ficher weiß, daß die Hochzeit bald folgen fann."

Ein malitibses Lächeln flog über das feingeschnittene Gesicht des Barons.

"Ach so, davon wußte ich natürlich kein Wort! Die Geschichte hat wohl einen haken, die Ausstattung vermuthlich, wie, Olga?"

Er faßte die Nichte am Rinn und hob das gefenkte Gesicht in die Höhe, um ihr in die Augen zu feben.

Sie schüttelte ben Kopf. "Das ware noch das Wenigste, Onkel, aber, — aber, die — Kaution." "So, so", kam es gedehnt von seinen Lippen, indem er gedankenvoll feinen ichonen, dunklen Bart ftrich, "da ist Dein Herr Hauptmann also obne

"Du kannst ihn heute noch sehen, lieber Onkel", fiel Olga eifrig ein, um die Frage des Barons ju übergeben, -- "er kommt nachher mit Bruber Dokar zum Thee."

Bermögen?"

"Das wird mir wohl zu lange dauern, ich möchte noch einmal in die Fabrik hinaus, um nach= zusehen, so gern ich Ostar sprechen möchte, um gu bören, wie er von meinem Borschlag benkt.

Olga wollte sich indeffen die gunftige Gelegenbeit nicht entgeben laffen, ihren Berlobten dem Der Schwager ftredte ihr lacelnd die Sand Onkel vorzustellen, und murde nun auf einmal ge-

entgegen. "Ich wußte es ja, daß ich keine Fehlbitte fprächig. "Die Beiden kommen schon gegen fünf thun würde," meinte er, gerührt von ihrem an= Uhr, lieber Onkel, jett ist es Vier, die Stunde scheinend treuherzigen Ton; "und Du, Olga, komm', wirst Du doch noch übrig haben, bitte, bleibe doch sei nicht so trotzig, und blicke nicht so finster drein. noch."

Auch die Baronin bat darum, und so entschloß er sich dazu.

Die Dämmerung war rafch herniedergefunken, man hatte die Lampen ongezündet, und Olga begann einen rauschenden Strauß'ichen Balger auf bem Rlavier zu fpielen, der Baron laufchte aufmerkfam den vollen und doch weichen Tonen und als fie barauf eben eine Symphonie von Beethoven beginnen wollte, wurde draußen die Rlingel gezogen, Sporen klirrten und im nächsten Moment traten die beiden Erwarteten ein.

Osfar, Olga's Bruder, war kaum des Onkels ansichtig geworden, als er schon sichtlich erfreut auf Bufall verdanken wir benn biefen feltenen Befuch?"

Der Onkel schüttelte fraftig die bargebotene Rechte. "Dstar, mein lieber Junge, wie geht es Dir benn? Du machft Dich auch recht rar bei mir."

"Du weißt, Onkel, erst die Pflicht, dann das Bergnügen", lachte der junge Offizier, "und daß die Erstere streng ist, weißt Du aus Erfahrung."

Er wandte sich um und ftellte feinen Begleiter Hauptmann von Kron vor. Ueber bas frische, offene Geficht Ostar's glitt ein ichelmisches Lächeln, indem er bedeutungsvoll hinzufette: "Du wirft auf alle Fälle noch oft Gelegenheit haben, ben Berrn Sauptmann näher fennen zu lernen, lieber Ontel."

Der hauptmann räusperte fich verlegen. warf Detar einen eigenthumlichen Blid gu, und in= bem er zu Olga trat, flufterte er leise: "Ich bitte Dich, die Angelegenheit wegen der Kaution nicht in meiner Gegenwart erörtern zu wollen, es ift mir fehr peinlich."

"Sie ift bereits angedeutet worden, vorhin, mir scheint aber, er will nicht so ohne Weiteres darauf eingehen", gab fie eben fo leife gurud.

Die Unterhaltung wurde jest allgemeiner, Baron Hagedorn hatte seinen Neffen formlich mit Beschlag belegt, und diefem schien bas garnicht unangenehm zu sein; man sah es, daß die Beiden sich von Bergen zugethan maren, Die Blide Des Onkels hingen mit fast väterlichem Stolze an dem schönen, intelligenten Geficht bes Neffen, der heute ungewöhnlich aufgeräumt und heiter schien, was gegen seine sonstige Gewohnheit war. Meist ging er still und fast schwermuthig einher, und hatte sogar längere Zeit verfäumt, den verehrten Onkel zu bejuchen.

(Fortsetzung folgt.)

Literatur.

Befonbere bei jungeren Birnbaumen zeigte fich in ben letten Jahren in allen Theilen Deutschlands und in immer gunehmendem Maage bie betrubente Ericheinung, daß fie ohne ertennbaren Grund anfingen zu trankeln und nach und nach einzugeben. Dem Freiherrn von Schilling, bem hochverdienten Forberer ber Dbftzucht, ift es ist gelungen, ben frechen Berftorer in der Barbe des purparrothen Bedenprachtlöfers (Agrilus sinatus Ol) zu entbeden. In ben Rambiumichichten unter der Rinbe fand er die Bidgadgänge bieier Larb, die ein allmägliches Eintrodnen und Berfollen der Rinde verursichen. In der neuoften Rummer des praktischen Rath-gebers im Obst. und Gartenbau ift sowohl der Rafer felbit, die Barve, fowie das Berftorungemert, bas fie anrichtet, abgebildet. Freu ben ber Dbftgucht wird die Rummer gern von ber Berlagebuchbandlung "Ich halte ben Zeitpunkt nicht für angemessen, benselben zueilte: "Onkel, lieber Onkel, welch' Trowitzich & Sohn in Franksurt a. Doer auf Bunsch indessen, wie Du willst," tonte es ebenso zuruck. freudige Ueberraschung, Dich hier zu sehen, welchem unentgelilich zugeschickt.

Vermischtes.

- Der fclane Ungar. Es war zu Ch'cago. Gin neu eingewanderter Schwabe wurde bon einem trifden Raufbold angegriffen und theilte einige "Schwabenstreiche aus, die dem Sohne ber grunen Infel bas irbifche Dafein abichnitten. In ben Landern bes englischen Rechtes bedarf es zu einem ichulbig iprechenden Erfenninig ber Befcmorenen ber Gin= fitmmigleit. Es tam alfo barauf au, einen Freund bes Angeflagten in die Geschworenenlifte hineingubringen, benn die Anklage mar auf Mord gerichtet und es hatte fich eine gange Reihe von Landsleuten des Erichlagenen gefunden, die bereit waren, das Borhanden-fein sammtlicher "Requisiten" der vorsählichen, mit Ueberlegung ausgeführten Tödtung zu beschwören. Dem Anwalt des Deutschen gelang es in elfter Stunde, einen Ungarn auf die Geschworenenbant gu bringen, ber mit fich reben ließ und bem taufend Dollars verfprochen murben, wenn er fich meigern marbe, für Mord zu stimmen. "Laffen Sie fich auf teine Unter-handlungen ein," icharfte ihm ber Abbotat in geheimer Conferenz ein, "iagen Sie nur immerzu: Todifclag!" Der Fall murde verhandelt, der Advotat that fein Beftes und die Geschworenen gogen fich jur Berathung Burud. Cine Stunde um die andere verging, bis um Mitternacht der Obmann den Wahripruch der Beichworenen verlündete: "Schuldig des Todischlags:" Der Schwabe wurde zu zwei Jahren Ge-tängniß verurtheilt. Schweißtriefend stellte sich der ungartiche zwölite Mann bei dem Anwalt ein, der ibm die taufend Dollars einhändigte und ihm warnt die Hand drudte. "Na, Sie mussen eine schwere Arbeit gehabt haben, die Est zum bloßen Todtschlas zu überreden." — "Dos will ich manen," sagte der Ungar. "Hob ich sinstausend Mal gesogt: Todtschlaß - waren nämlich Andere olle für Fraifprechung.

— Wahre Liebe. "Glaubst Du wirklich, bak sie Bich liebt?" — "Gewiß, denn als ich ihr sagte, daß tein Geld hätte, sagte sie: Können Sie nicht welches pumpen ?"